

GOLFFREIZEIT



Golf- und Country Club Seddiner See



Magazin Ausgabe 27/2023



DER GLC PLUG-IN-HYBRID

MACHT MEHR ALS 15 PLATZRUNDEN
AM STÜCK - REIN ELEKTRISCH.



Die sportliche Präsenz und die dynamischen Proportionen des neuen GLC überzeugen in jeder Hinsicht: Mit seiner rein elektrischen Reichweite von bis zu 130 km¹ bringt Sie der GLC 400 e 4MATIC Plug-in-Hybrid bequem und lokal emissionsfrei aus der Berliner City zum Seddiner See und zurück. Sollte Ihr nächster Abschlag einmal weiter entfernt sein, können Sie sich auf die große Reichweite seiner bewährten Benziner-Technologie verlassen. Überzeugen Sie sich jetzt bei einer ausführlichen Probefahrt von seinen Qualitäten.

Bei Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung Berlin.

GLC 400 e 4MATIC: Kraftstoffverbrauch gewichtet, kombiniert: 0,5 l/100 km¹; CO₂-Emissionen gewichtet, kombiniert: 12 g/km¹

GLC 400 e 4MATIC (Plug-in-Hybrid Neuwagen)

Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH für Gewerbekunden²: schwarz, Ledernachbildung ARTICO / Mikrofaser MICROCUT schwarz, AMG Line Interieur und Exterieur, 19" AMG LMR im 5-Sp.-Design, 9G-TRONIC, LED High Performance-Scheinwerfer, MBUX Navigation Premium u. v. m.



Kaufpreis ab Werk³: 63.925,50 €; **Leasing-Sonderzahlung: 0,00 €**; Gesamtbasiswert: 63.925,50 €; Leasingfaktor: 1,31%; Laufzeit/Gesamtlauflistung: 48 Monate/40.000 km.

48 monatliche Leasingraten inkl.
GAP-Unterdeckungsschutz à

839,00 €⁴

¹Die angegebenen Werte sind die ermittelten „WLTP-CO₂-Werte“ i. S. v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit von den gewählten Sonderausstattungen. Abgasnorm Euro 6d-ISC-FCM. | ²Ein unverbindliches Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Gewerbekunden. Stand 11.01.2023. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Das Angebot ist zeitlich begrenzt und gilt bei Auftragsingang bis 30.04.2023. Nur solange der Vorrat reicht. | ³Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers zzgl. MwSt. | ⁴Die Leasingrate kann sich ausstattungsbedingt ändern. | Die große Abbildung entspricht nicht dem Angebot und enthält weitere Sonderausstattungen. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Anbieter: **Mercedes-Benz AG, Niederlassung Berlin | 9 x in und um Berlin**

Salzufer 1, 10587 Berlin, Telefon +49 30 3901 2000, www.mercedes-benz-berlin.de | Seeburger Straße 27, Rhinstraße 120, Holzhauser Straße 11, Daimlerstraße 165, Hans-Grade-Allee 61 – Schönefeld, Alt-Buch 72, Körnerstraße 50–51, Blankenburger Straße 85–105



Auf ein Neues...

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Aktionäre des Golf- und Country Club Seddiner See,

auch wenn der Winter noch bis Mitte März seine Muskeln hat spielen lassen, steht die Saison 2023 bereits in den Startlöchern. Auch in diesem Jahr können Sie sich wieder auf viele Turniere und Events der Extraklasse in Ihrem Golf- und Country Club Seddiner See freuen.

Das größte Highlight des Jahres wird mit Sicherheit die Amundi German Masters, die nach dem erfolgreichen Auftakt im Vorjahr für die kommenden beiden Jahre erneut am Seddiner See zu Gast sein wird. Es erwartet Sie Damen-Profigolf der ersten europäischen Liga und ich bin schon jetzt gespannt, ob es erneut zu einem „Herzschlag-Finale“ auf Bahn 18 des Südplatzes kommen wird. Im Bereich des Möglichen liegt dieses Jahr auch ein Heimsieg. Mit Chiara Noja und Alexandra Försterling schlagen gleich zwei in Berlin geborene Top-Talente bei uns ab. **Worauf Sie sich im Detail vom 15. bis 18. Juni noch freuen können, erfahren Sie im Interview mit Turnier-Organisator Dirk Glittenberg auf Seite xy.** Aber nicht nur als Zuschauer können Sie Außergewöhnliches erleben – wie schon im Vorjahr – werden auch wieder Freiwillige Helfer, so genannte „Volunteers“, gesucht.

Und wer weiß, vielleicht stehen Sie als Caddy am Bag der Siegerin. Infos hierzu finden Sie auf unserer Homepage.

Damit der Südplatz den Ansprüchen der Ladies European Tour gerecht wird, unsere Plätze aber auch ganzjährig in gutem Zustand beispielbar sind, wird effizientes Wassermanagement immer wichtiger. Das Jahr 2022 war mit gerade mal knapp 300mm Jahresniederschlag ähnlich trocken, wie das verheerende Dürrejahr 2018. Nichtsdestotrotz hat es das Team von David Duke geschafft, die Austrocknung vieler Platzbereiche geringer zu halten. Dies gelang durch häufigere mechanische Pflege, Optimierungen im Düngereinsatz und die kontinuierliche Erneuerung und Optimierung der Beregnungsanlage. Mit dem Austausch der alten Pumpen in diesem Frühjahr ist die Beregnungsanlage nun endgültig rundumerneuert, und es ist somit gewährleistet, dass Wasser nur noch dort ausgebracht wird, wo es benötigt wird. Um diese Stellen in Zukunft noch besser zu identifizieren können, kommt ab dieser Saison das satellitenbasierte System „Greenway“ zum Einsatz. Basierend auf dem „Normalized Difference Vegetation Index“

(NDVI), wird die Gesundheit des Grases bewertet, um Ressourcen wie Wasser und Dünger noch effizienter einzusetzen (Seite 2602). Fortschritte gibt es auch im Bereich zukünftiges Wassermanagement. Zusammen mit Wissenschaftlern und in enger Abstimmung mit Behörden nimmt ein Konzept immer mehr Gestalt an, das vermehrt Niederschlags- und Brauchwasser und bessere Speichermöglichkeiten zu Beregnungszwecken vorsieht.

Stichworte Effizienz, Sicherheit und Innovation: Auch in diesen Bereichen tut sich Einiges im Golf- und Country Club Seddiner See. Im Frühjahr wird auf dem Nordplatz ein erster sechswöchiger Testlauf von zwei Roboter Herstellern für automatisiertes Mähen durchgeführt. Hieraus können wichtige Erkenntnisse für die Zukunft gewonnen und dem Arbeitskräftemangel entgegengewirkt werden. In Zeiten der Energiewende bieten sich Mähroboter hervorragend für die Nutzung von regenerativen Energien an und tragen durch ihren Verschnitt auch dazu bei, dass Feuchtigkeit und Nährstoffe aus den abgeschnittenen Grashalmen wieder direkt dem Boden zugeführt werden. Wie Sie sicher mitbekommen haben,

werden Golfanlagen überproportional häufig von Bränden heimgesucht. So gab es auch in diesem Winter diverse Brände auf deutschen Golfanlagen, die häufig von defekten Akkus und Ladegeräten in Caddyboxen ausgelöst wurden. Um dieses Risiko bei uns zu minimieren, wurden die Lademöglichkeiten für Akkus für den Moment abgeschaltet. Ab Frühjahr erhält jeder Caddybox-Mieter mit Lademöglichkeit die Option, ein Aerosol-Löschsystem nachrüsten zu lassen, um seinen Akku sicher laden zu können (Seite 2587). Mit der Firma Golfblocks konnte ein neuer Kooperationspartner gefunden werden, der uns mit Aufstellung

seines Showroom-Blocks am Rande der Driving Range das innovative Trend-Thema „Co-Working“ näherbringen wird und uns diesen auch mitnutzen lässt.

Hinter all diesen Arbeiten und Projekten steht ein fleißiges und kompetentes Team, bei dem ich mich an dieser Stelle ausdrücklich für den unermüdlischen Einsatz bedanken möchte. Besonders bedanken möchte ich mich aber bei unserem langjährigen Caddymeister Bata Tapanainen und seiner Frau Eila, die seit 20 Jahren für unseren Golf- und Country Club Seddiner See tätig waren und ab Sommer ihren wohlverdienten Ruhestand antreten werden. „Auf Wiederse-

hen“ oder „Näkemiin“, wie man auf Finnisch sagt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre der Frühjahrsausgabe der GOLFZEIT, einen erfolgreichen Start in die Golfsaison 2023 mit möglichst vielen Runden und persönlichen Begegnungen auf unserer traumhaft schönen Golfanlage.

Bis bald im Golf- und Country Club Seddiner See!



Jochen Hornig
Vorstand
Golf- und Country Club
Seddiner See AG



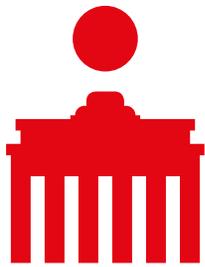
Inhalt

Auf ein Neues...	2579	Lösungen für die Regelzeit	2650
Inhalt	2581	Präsidium G&CC Seddiner See e.V.	2652
Die neuen Golfregeln 2023	2583	Aufsichtsrat G&CC Seddiner See AG	2653
Die sichere Lösung:	2587	Clubmanagement G&CC Seddiner See AG	2654
Schluss damit!	2589	Trainer im G&CC Seddiner See	2657
Saxicola rubetra	2593	Marshalls	2658
Hamburg Harbour Golf Course	2594	Greenkeeper	2661
Greenway im Einsatz	2602	Impressum	2662
Die diesjährige MercedesTrophy	2605		
Codename: Bata	2607		
Von Harfen und Bäumen	2611		
Brandenburger Miniaturen Teil III	2616		
Investitionen in modernstes Wassermanagement	2621		
Mehr Inklusion im Sport:	2625		
Novinophobie	2630		
Sonne. Die Quelle des Lichts in der Kunst	2634		
Regelzeit	2638		
Wunderbare Tierwelt des Aquarium Berlin	2640		





Gemeinsam für Berlin



berliner-sparkasse.de/engagement

... sportbegeistert.

Deshalb unterstützen wir Sportvereine
und tragen so dazu bei, dass aus
Nachwuchstalenten Spitzensportler
werden.

 Berliner
Sparkasse

Die neuen Golfregeln 2023

Inhaltliche Regeländerungen im Überblick



Regel 1.3c(4) Anwendung von Strafen bei mehrfachem Regelverstoß

Die Regel wurde dahingehend geändert, dass die Entscheidung, ob Regelverstöße zusammenhängend oder nicht zusammenhängend sind, bei der Anwendung keine Rolle mehr spielen, das heißt es wird weniger Fälle geben, bei denen mehrfache Strafen fällig werden.

>>> Dies vermindert die Gefahr von „Folgefehlern“ und das versehentliche Übersehen oder Unsicherheiten über die Strafe für den zweiten Verstoß.

Regel 3.3b(4) Spieler nicht verantwortlich für Ausweisung des Handicaps auf der Scorekarte oder für Addition der Lochergebnisse

Die Regel wurde dahingehend geändert, dass ein Spieler sein Handicap nicht mehr auf seiner Scorekarte ausweisen muss. Die Spielleitung ist verantwortlich für die Berechnung der Handicapschläge des Spielers für das Turnier und für die darauf beruhende Ermittlung seines Nettoergebnisses.

>>> Im World Handicap System ist es für Spieler nicht einfacher geworden, ihren Handicap Index aus noch nicht eingetragenen Runden für ein neues Turnier hochzurechnen. Auch wenn die Verantwortung für die Ermittlung des Course Handicaps nun bei der Spielleitung liegt, ist ein Spieler dennoch verpflichtet, die Spielleitung darauf hinzuweisen, dass sein Handicap noch nicht auf Basis aller gespielten Ergebnisse berechnet wurde. Die Spielleitung muss dann entscheiden, ob sie dies berücksichtigt, was den Spieler davon befreit, sich eine Strafe für das Spielen mit einem falschen Handicap zuzuziehen.

Regel 4.1a(2) Benutzung, Reparatur oder Ersatz eines während der Runde beschädigten Schlägers

Die Regel wurde dahingehend geändert, einem Spieler den Ersatz eines beschädigten Schlägers zu erlauben, vorausgesetzt, der Schläger wurde nicht missbräuchlich beschädigt.

>>> Nun darf auch wieder ein im normalen Spielgebrauch beschädigter Schläger ersetzt oder repariert werden, was in den letzten vier Jahren nicht zulässig war.

Regel 6.3b(3) Neu eingesetzter Ball während Loch gespielt wird

Die Strafe für das Spielen eines regelwidrig neu eingesetzten Balls wird von der Grundstrafe auf einen Strafschlag reduziert.

>>> Bisher „kostete“ das unerlaubte Austauschen des Balls zwei Strafschläge. Da bei den heutigen stabilen Bällen kein echter Vorteil mehr damit verbunden ist, wurde die Strafe auf einen Schlag reduziert. Achtung: Wird dieser Ball an einem falschen Ort gespielt, fallen dafür jedoch nach wie vor zwei Strafschläge an, denn bei zwei gleichzeitigen Regelverstößen fällt die höhere der beiden Strafen an.



Regel 9.3 Ball durch Naturkräfte bewegt

Die neue Ausnahme 2 schreibt vor, dass ein Ball zurückgelegt werden muss, falls er in einen anderen Bereich des Platzes rollt, nachdem er gedroppt, gelegt oder zurückgelegt wurde. Dies gilt auch, wenn der Ball im Aus zur Ruhe kommt.

>>> Es wäre sicher eine unbillige Härte, wenn ein z. B. von Boden in Ausbesserung gedroppter Ball erst auf dem Fairway zur Ruhe kommt, dann ins Aus rollt und als verlorener Ball gewertet würde.

Regel 10.2b Andere Hilfe

Regel 10.2b ist zur größeren Klarheit umgeschrieben worden und enthält jetzt auch die wesentlichen Grundsätze der im April 2019 herausgegebenen Klarstellungen zur Unterstützung der Regeln von 2019. Regeln 10.2b(1) und (2) wurden geändert um klarzustellen, dass es weder dem Caddie noch irgendeiner anderen Person erlaubt ist, einen Gegenstand auf den Boden zu stellen, um dem Spieler mit der Spiellinie oder anderen Richtungsinformationen zu helfen (zum Beispiel, wenn der Spieler den Flaggenstock nicht sehen kann), und der Spieler kann die Strafe nicht vermeiden, indem er das Objekt entfernen lässt, bevor er den Schlag macht.

>>> Die verfügbaren Hilfsmittel sind mit Birdiebooks und Entfernungsmessern so groß, dass es dem Spieler nicht zu zusätzlich gestattet wird, sich Markierungen auf dem Platz zu setzen. Auch unter dem Aspekt des zügigen Spiels ist dies eine sinnvolle Einschränkung.

Regel 11.1b Ball in Bewegung trifft versehentlich Person oder äußeren Einfluss: Ort von dem der Ball gespielt werden muss

Regel 11.1b wurde zu größeren Klarheit umgeschrieben.

Regel 11.1b(2) wurde dahingehend geändert um klarzustellen, dass wenn ein vom Grün gespielter Ball ein Insekt, den Spieler oder den Schläger, der für den Schlag benutzt wurde, trifft, der Ball gespielt wird wie er liegt – der Schlag wird nicht wiederholt.

>>> Ob ein Insekt den Ball ablenkt ist kaum realistisch zu beurteilen, es sei denn, es wäre so groß, dass der Spieler es sehen und auch vorher zur Seite setzen könnte. Schläge hingegen, die den Spieler oder seinen Schläger treffen, liegen in der Ausführung allein in der Verantwortung des Spielers und verdienen keine straflose Wiederholung.

Regel 21.1c Strafen in Stableford

Diese Regel wurde geändert, um klarzustellen, dass Strafen in Bezug auf Schläger, Startzeiten und unangemessene Verzögerung nun wie im normalen Zählspiel auf das Loch angewendet werden. Die gleiche Veränderung wurde in Regel 21.3c (Strafen bei Par/Bogey) vorgenommen.



Regel 25 Änderungen für Spieler mit Behinderungen

Die Einführung der neuen Regel 25 bedeutet, dass die Änderungen in dieser Regel für alle Turniere, einschließlich aller Spielformen, gelten.

>>> *Bisher wurde es teilweise aus Unkenntnis der entsprechenden Anpassungen der Regeln für Spieler mit Behinderung übersehen, betroffenen Spielern die notwendigen Anpassungen zu gestatten. Nun gelten diese automatisch in der jeweiligen Kategorie, sofern ein Spieler der Spielleitung seinen Status als Spieler mit entsprechender Behinderung nachweist.*

Vorgehensweise bei Erleichterung zurück auf der Linie

Das Erleichterungsverfahren zurück auf der Linie wurde geändert, um klarzustellen, dass der Spieler auf der Linie droppen muss. Die Stelle auf der Linie, an der der Ball nach dem Drop zuerst den Boden berührt, schafft von diesem Punkt aus einen Erleichterungsbereich von einer Schlägerlänge in alle Richtungen. Diese Veränderung bedingt Änderungen der Regeln 14.3b(3), 16.1c(2), 17.1d(2), 19.2b und 19.3 sowie der Definition von Erleichterungsbereich.

>>> *Bisher (auch in den Regeln vor dem Jahr 2019) war der Ball in einem Halbkreis (nie näher zum Loch) zu droppen, wenn ein Spieler z. B. aus einer gelben Penalty Area auf der Linie zurück droppen wollte. Rollte der Ball nur minimal aus diesem Halbkreis nach vorne, musste der Ball erneut gedroppt werden. Da der Bezugspunkt für das Erleichterungsverfahren jedoch der Kreuzungspunkt des Balls mit der Grenze der Penalty Area war, hätte der Ball dennoch nicht näher zum Loch als der Bezugspunkt gelegen (sonst wäre er wieder in der Penalty Area). Nur in den o.g. Regeln, die sich auf das Droppen auf der Linie zurück beziehen, wird der Erleichterungsbereich deshalb nun als Kreis definiert, so dass die Schlägerlänge sich also auch nach vorne erstreckt.*

Beim Droppen mit zwei Schlägerlängen oder strafloser Erleichterung nach Regel 16 darf der Ball nach wie vor nicht näher zum Loch rollen als der Bezugspunkt.

Wie vorzugehen ist, wenn ein Schlag wiederholt werden muss

Mehrere Regeln, die die Formulierung „Schlag zählt nicht“ enthalten (zum Beispiel Regel 11.1b), wurden so verändert, dass das Versäumnis, einen Schlag zu wiederholen, wenn dies gefordert wird, immer noch ein Verstoß gegen die jeweils geltende Regel ist, aber nicht mehr zur Disqualifikation führen kann.

Nachfolgend gibt es die wichtigsten 5 Änderungen als illustrierte Grafik!

Golfregeln 2023: Die fünf wichtigsten Änderungen

R&A und USGA haben die neueste Ausgabe der Golfregeln veröffentlicht, gültig ab 1.1.2023

HIER SIND DIE 5 WICHTIGSTEN ÄNDERUNGEN

Neue Golfregel – Anpassung der Golfregeln für Spieler mit Behin- derungen

Diese Anpassungen sind nun Teil der Regeln und gelten für alle Turniere und alle Spieler, die zu den in Regel 25 ausgeführten Gruppen zählen.



Ersatz beschädigter Schläger

Falls Ihr Schläger während einer Runde (außer durch missbräuchliche Nutzung) beschädigt wurde, dürfen Sie ihn ersetzen, in Stand setzen oder weiter damit spielen.



Ball durch Natur- kräfte bewegt

Ist Ihr Ball nach einem Erleichterungsverfahren in Ruhe und rollt dieser dann durch natürliche Ursachen auf einen anderen Bereich des Platzes, so ist dies straflos und Sie müssen ihn zurücklegen.



Vereinfachte Erleichte- rung „Auf der Linie zurück“

Bei dieser Erleichterungsmöglichkeit müssen Sie Ihren Ball auf der Linie dropfen und er darf eine Schlägerlänge in jede Richtung rollen.



Handicap auf der Scorekarte (nur im Zählspiel)

Sie sind nicht verpflichtet, Ihr Handicap auf der Scorekarte zu notieren und es ist straflos, wenn Sie eine Scorekarte mit einem unzutreffenden Handicap einreichen, da dies nun Aufgabe der Spielleitung ist.

Diese Änderung entspricht anderen Reduzierungen von Strafen, wie z. B. dem Reduzieren der Strafe für das Spielen eines fälschlich neu eingesetzten Balls von der Grundstrafe auf einen Strafschlag.



Für weitere Informationen zu den Golfregeln besuchen Sie randa.org oder golf.de.



Die sichere Lösung: Automatisches Aerosol- Feuerlöschsystem

von Jochen Hornig



Regelmäßig kommt es seit einiger Zeit zu verheerenden Großbränden in Golfanlagen, insbesondere im Bereich der Caddyhallen.

Grund hierfür ist in vielen Fällen die Selbstentzündung der Lithium-Akkus moderner E-Caddies. Dies kann nicht nur durch einen fehlerhaften Ladevorgang („Überladung“) hervorgerufen werden, sondern auch vollkommen unabhängig davon durch mechanische Beschädigungen oder Produktionsfehler des Akkus.

Steht die Batterie erst einmal in Flammen, greifen diese blitzschnell auf andere brennbare Materialien in der Box über (Handtücher, Golftasche, Schuhe usw.) und von dort ausgehend auf den Rest des Gebäudes – Schäden in Millionenhöhe sind keine Seltenheit. Herkömmliche Löschmittel versagen beim Versuch, brennende Lithium-Akkus abzulöschen – durch seine übertragenden Löscheigenschaften, ist Aerosol in der Lage, auch diese immanente Gefahrenquelle wirkungsvoll und zuverlässig auszuschalten.

Die Installation ist dabei denkbar einfach, sie kann entweder vollkommen autark (ohne weitere Verkabelung oder Rohrleitung) direkt in den Boxen erfolgen, was eine effektive und kostengünstige Variante darstellt.

Der Aufwand für die Wartung der Einheiten ist dabei minimal,

da es sich um ein druckloses System handelt – lediglich eine jährliche Sichtkontrolle wird empfohlen.

Damit Sie auch in Zukunft wieder aufladen können: Der jährliche Aufpreis für die Aus-

rüstung Ihrer Caddybox mit einem Aerosol-Feuerlöschsystem beträgt je nach Größe Ihrer Box zwischen 45 und 50 Euro im Jahr. Nähere Informationen erhalten Sie an unserer Rezeption.





Lexi Thompson at the Aramco Team Series USA event

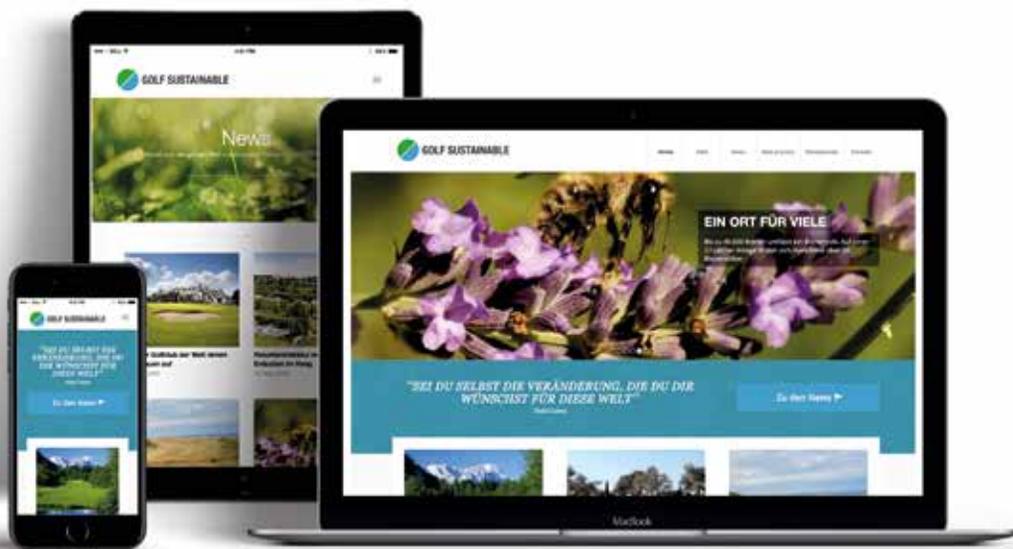
Schluss damit!

von Petra Himmel

Schluss damit: Pat Cummins, Cricket-Kapitän der australischen National-Mannschaft und damit zweifellos ein Nationalheld in dem Cricket fanatischen Land, hatte keine Lust das Logo von Alinta Energy auf dem Trikot zu tragen. Der Grund: Dessen Mut-

Netball-Spielerin aus West-Australien, nachdem ihr Verband einen Sponsoring-Vertrag über 15 Millionen australische Dollar mit dem Minen-Unternehmen Hancock Prospecting abgeschlossen hatte, dessen Historie in der Behandlung der indigenen Bevöl-

den Sportarten von Sponsoren auf ihre Nachhaltigkeits-Konzepte hin analysiert. Gefragt sind Kooperationen, bei denen es im Idealfall um die Schaffung anhaltender positiver Projekte geht, wie eine Studie der European Sponsorship Association 2022



terunternehmen Pioneer Sail Holdings ist als einer der größten CO2-Emittenten des Kontinents gelistet.

Schluss damit, fordert auch das FC Bayern-Mitglied Michael Ott als Sprecher einer Fangruppe, wenn es um das Sponsorship seiner Mannschaft durch die Fluglinie Qatar Airways geht. Schließlich handle es sich hier um die „einseitige Verbreitung einer Marketingbotschaft, die dazu dient, Katar ein positives Image zu verschaffen.“

Schluss damit forderte auch Donnell Wallam, eine indigene

kerung Australiens zweifelhaft ist.

„Es geht um die Frage der Moral.“ Da spiele er nicht, meinte der heutige Weltranglistenerste Rory McIlroy bereits vor drei Jahren, als das Unternehmen Aramco als Financier des Turniers Saudi International in Saudi-Arabien auftrat. Der Nordire hatte mit den Menschenrechtsverletzungen des Saudi-Regimes ein Problem.

Die Welt des Sport-Sponsorings hat sich verändert. Sponsoren werden zunehmend von Fans und Sportlern auf ihre Eignung hinterfragt. Genauso wer-

mit dem Namen „Sponsorship with Purpose“ ergeben hat. „Wir sehen seit etwa drei bis vier Jahren zunehmende Aktivitäten in diesem Bereich“, resümiert Marc Socher. Der Managing Partner von Green Game, einer Agentur für nachhaltiges Sponsoring in München, stellt seit etwa einem Jahr eine „gesteigerte Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit auf Seiten der Sportarten und der Sportrechteinhaber“ fest.

Der Grund dafür, so Socher, sei einfach: „Nahezu alle großen Firmen haben inzwischen eine

Georgia Hall bei der Aramco Saudi Ladies International 2022. Aramco steht wegen der Menschenrechte und als Öllieferant immer mehr in der Kritik.



Strategie zum Thema Nachhaltigkeit. Ein Sponsoringpartner muss deshalb in diese Strategie passen und eine Plattform bieten.“ Kein Wunder also, dass deshalb die deutsche Fußball Liga von ihren 36 Bundesli-

gaclubs Nachhaltigkeitskriterien einfordert. Das weltbekannte Ocean Race der Segler hat ein eigenes Sustainability Programm. Die Formel 1 arbeitet genauso an ihren Nachhaltigkeits-Zielen wie so ziemlich jede andere Sportart.

England Golf kann inzwischen genauso ein Nachhaltigkeitskonzept vorweisen wie Golf Saudi. Mehr als 80 Sportorganisationen weltweit haben die Richtlinien von United Nations Sports for Climate Action unterzeichnet.

Dow Great Lakes Bay Invitational in Michigan, Midland Country Club



Wieviel davon ist glaubwürdig, wieviel nicht? „Für uns als Agentur besteht die Herausforderung darin, zwischen den einzelnen Akteuren zu unterscheiden“, resümiert Socher. „Natürlich stellt man sich immer die Frage, ob man zum Beispiel für die Formel 1 arbeiten würde.“ Am Ende, so der Vermarktungsexperte, müsse man aber auch die Frage nach einer Alternative beantworten können. „Wir alle wollen ja, dass uns die Sportarten erhalten bleiben. Deshalb gilt für uns bei Green Game: Wenn die Sportart glaubwürdig etwas verbessern will, sind wir dabei.“

Die Diskussion um die Zukunft des Sponsorings betrifft in hohem Maße auch den Golfsport – sowohl im internationalen Bereich als auch beim normalen Golfclub um die Ecke. Für den Profibereich gilt dies umso mehr, seitdem mit LIV Golf der saudi-arabische Konzern Aramco eine eigene Turnierserie unterstützt. Aber einmal abgesehen von diesem Daueraufreger in der Golfszene betrifft die Frage auch andere Unternehmen: Wie geht man in Zukunft mit Autokonzernen wie Honda, Porsche, BMW oder Mercedes um, die alle Profiturniere unterstützen? Oder: Wie können diese Unternehmen im Rahmen ihres Engagements von Golfveranstaltungen jenseits des reinen Kaufs von CO₂-Zertifikaten glaubhaft machen, dass sie wirklich an nachhaltigen Projekten arbeiten. Dow Chemical, zweitgrößter Chemiekonzern der Welt, ist bei diesem Punkt in die Offensive gegangen und stellt der LPGA Tour der Damen nun Daten, Finanzen und Expertise bei der Umsetzung nachhaltiger Events zur Verfügung.

Abgesehen von internationalen Groß-Events betrifft die Sponsoring-Frage aber in Zukunft jede

einzelne Golfanlage. Wie attraktiv ist ein Golfclub als Werbepartner für einen Versicherungskonzern, wenn er seinen Platz mit Trinkwasser beregnet? Kann ein 5-Sterne-Golfresort, egal ob auf Mallorca oder in der Steiermark, noch für ein Weltfinale einer Turnierserie gebucht werden, wenn es nicht angeben kann, welchen Co₂-Wert der Sponsor für seine Mitarbeiter bei einer Übernachtung verbuchen muss. In vielen Konzernen wird gerade die Frage nach den Co₂-Werten fester Bestandteil der Hotelbuchungsstrategie. Der Konzern Siemens gab erst vor kurzem bekannt, dass Hotels ab 2023 ihre Umweltdaten bekannt geben müssen, um überhaupt für eine Buchung in Frage zu kommen. Wer an die großen Turnierserien im Golfsport wie die Mercedes Benz Trophy oder den BMW Golf Cup International denkt, kann davon ausgehen, dass auch hier die Nachhaltigkeitsbilanzen der Turnierstandorte – zumindest den Finalveranstaltungen – in den nächsten Jahren eine Rolle

spielen werden.

Andersherum sind die Fragen aber ähnlich: Wie reagieren Golfer zum Beispiel auf Luftlinien als Sponsoren, wenn diese gleichzeitig auf der Liste der größten Co₂-Emittenten weltweit geführt sind? Ist ein Logistiker als Sponsor tragbar, wenn er gerade in der Nachbarschaft der Golfanlage hochwertige Grünflächen mit riesigen Hallen versiegelt hat? Oder gibt es darauf vielleicht derzeit noch gar keine Reaktion von den Clubmitgliedern, weil dafür in der Golfszene derzeit noch keine Sensibilität vorhanden ist?

Schwierige Fragen, auf die es keine standardisierten Antworten gibt. Fest steht allerdings, dass sich auch im Sport-Sponsoring die Grenzen dafür verschoben haben, was auf der einen Seite die Sponsoren aber auf der anderen Seite auch Sportler und Fans als mit ihren Werten für vereinbar halten. Es wird mehr diskutiert. Und der eine oder andere sagt dann: Schluss damit.....

Petra Himmel

ist seit den vergangenen 25 Jahren international als Golfjournalistin tätig, gründete 2010 die Plattform „Golf Sustainable“.

Neben der Kommunikationsberatung in Fragen von Nachhaltigkeit und Golf bietet das Online-Magazin News und Reportagen zu dem Thema. <https://golfsustainable.com>





Saxicola rubetra – keine neue Rasensorte, sondern der Vogel des Jahres 2023

von Horst Schubert

Bei dem wissenschaftlichen Fauna- und Flora-Monitoring, das im Jahr 2017 auf der Golfanlage der Golf- und Country Club Seddiner See AG durchgeführt wurde, wurden auf dem rund 185 Hektar umfassenden Areal bei mehreren Begehungen von Ornithologen insgesamt 448 Reviere von Brutvögeln dokumentiert. Weitere 133 Brutreviere wurden im Randbereich der Golfanlage nachgewiesen.

Insgesamt 66 Brutvogel-Arten wurden dabei erfasst. Rund ein Drittel davon (21 Brutvogel-Arten) wiesen in 2017 einen Schutzstatus auf der Roten Liste Brandenburgs (2008) und / oder der Roten Liste Deutschlands (2015) auf.

Von den Brutvogel-Arten mit Schutzstatus waren neun Arten der Kategorie 3 („gefährdet“) und eine Vogelart der Kategorie 2 („stark gefährdet“) zugeordnet. Letztere Vogelart war das Braunkehlchen, das mit drei Brutrevieren auf der Golfanlage sowie einem weiteren Brutrevier im Randbereich der Golfanlage nachgewiesen wurde. Der Braunkehlchen-Bestand scheint auf dem Golfplatz-Gelände damit nachhaltig stabil zu sein. Bereits bei einem in 2008 durchgeführten Fauna- und Flora-Monitoring wurden auf der Golfanlage vier

Braunkehlchen-Brutreviere dokumentiert.

Das ist umso bedeutsamer, weil das Braunkehlchen in der Roten Liste Brandenburg im Jahr 1997 noch als „gefährdet“ (Kategorie 3) eingestuft wurde, in 2008 dann aber als „stark gefährdet“ in die Kategorie 2 umgestuft wurde. Die Bestandsgefährdung des Braunkehlchens hatte offensichtlich in diesem Zeitraum weiter zugenommen. An dieser Gefährdungslage hat sich bis heute nichts geändert. In der aktuellen Roten Liste Brandenburgs von 2019 ist das Braunkehlchen nach wie vor als „stark gefährdet“ klassifiziert. Vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) wurde der bundesweite Braunkehlchen-Bestand für den Zeitraum 2011 – 2016 mit nur noch 19.500 – 35.000 Exemplare quantifiziert – Tendenz weiter abnehmend.

Die Revier-Nachweise des Braunkehlchens auf dem Golfplatz-Areal sind aber auch deshalb bedeutsam, weil das Braunkehlchen in diesem Gebiet bereits im Jahr 1994 dokumentiert wurde – also vor dem Baubeginn der Golfanlage. Bau und Betrieb der Golfanlage haben somit nachweislich nicht zu einer Abwanderung der Braunkehlchen geführt, son-

dern – ganz im Gegenteil – zu einer Zunahme der Artenvielfalt bei Brutvögeln insgesamt auf dem Golfplatz-Gelände beigetragen: Bei der Untersuchung im Jahr 1994 wurden insgesamt 57 Brutvogel-Arten erfasst, in 2008 waren es bereits 61 Arten und in 2017 dann 66 Brutvogel-Arten. Und im Jahr 2023 – im Jahr des Braunkehlchens?

Bei der dritten öffentlichen Wahl vom NABU und seinem bayerischen Partner, dem Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV), haben insgesamt 134.819 Menschen mitgemacht.

Dem Braunkehlchen wird der Titel Vogel des Jahres in Abwesenheit verliehen – es ist Langstreckenzieher und bereits im September nach Süden aufgebrochen. Der kleine Singvogel verbringt den Winter mehr als 5000 Kilometer von Deutschland entfernt südlich der Sahara. Im April kommt es wieder zu uns zurück. Wie viele andere Zugvögel auch, fliegen Braunkehlchen nachts, tagsüber suchen sie nach Nahrung oder ruhen sich aus. Bei uns angekommen, suchen sie blütenreiche Wiesen und Brachen, um hier in Bodennestern zu brüten. Diese verschwinden allerorten, weshalb der Bestand des Braunkehlchens seit Jahrzehnten zurückgeht.

Hamburg Harbour Golf Course

Oder: Wie konserviert man sich seinen Traum?

Was tun, wenn ein tolles, ambitioniertes Golfprojekt – aus welchen Gründen auch immer – nicht realisiert werden soll? Die Planung „in die Tonne hauen“ und Schwamm drüber oder...

Aber erst mal alles auf Anfang!

von Rainer Preißmann

2014 ein Anruf aus Wiesbaden:

„Herr Preißmann“ könnten Sie sich vorstellen, den Hamburger Golf Verband bei der Ryder Cup Bewerbung 2022 zu unterstützen?

Ungläubiges Staunen, aber bereits wenige Tage später Ortsbesichtigung einer unglaublichen Lokation im Hamburger Hafengebiet in Sichtweite zum

Airbus Gelände, direkt an der Süderelbe gelegen.

Ein Landschaftsbauwerk auf einem ehemaligen ca. 140 ha großen Altpfäfeld, entstanden aus stark verdichtetem, entwässerten Baggergut (Schlick), aus Elbe und Hafen, bestehend aus drei großen Hügeln und dazwischen liegenden Tallagen, schon teilweise begrünt und mit Wegen erschlossen und – für die

Veranstaltung nicht ganz unwichtig – komplett eingezäunt.

Der Deponiebetrieb war noch nicht ganz abgeschlossen – aber der Zeitplan bis 2023 wäre locker einzuhalten.

Also dann man los: Golfplätze mit dem Attribut „Internationaler Meisterschaftsplatz“ zu entwerfen, gehört ja zum „Handwerk“ eines erfahrenen Golfplatzarchitekten.



Austragungsort für den Ryder Cup 2022

Aber einen Platz für den Ryder Cup zu kreieren ist schon eine andere Hausnummer und es galt als erste Pflichtübung, sich durch die Bidding Documents der Ryder Cup Europe L.L.P. durchzuarbeiten, eine Checkliste der rund um den Ryder Cup zu beachtenden Rahmenbedingungen zu erstellen, auf Realisierbarkeit abzuklopfen und schrittweise Lösungsansätze zu entwickeln, zu diskutieren, zu verwerfen, neue Überlegungen anzustellen – und das nicht nur einmal.

Neben Plänen, wie dem Routing Plan gehörte ein Organisation and Hospitality Plan genauso zur planerischen Auseinandersetzung mit den Ansprüchen an einen Ryder Cup Platz wie die Berücksichtigung der technischen Rahmenbedingungen

einer Schlickdeponie.

Dazu kam wie bei jedem Projekt in der freien Landschaft der Integrationsaspekt mit Herausstellung der Landschaftsbezüge zur Süderelbe und zum „Alten Land“ aber auch zu den Elementen einer typischen industriellen Hafennutzung.

Und nicht zu vergessen die Nachnutzung, bei der neben dem Aspekt eines Public Golf Course die Entwicklung für die Naherholung der Bevölkerung und das alles eingebettet in ein nachhaltiges Biotopentwicklungskonzept im Vordergrund der Überlegungen stand, in entsprechenden Plänen dokumentiert wurde (s. Abb. nächste Seite).

Organisation and Hospitality Plan

Dieser Prozess hat sich gelohnt, das Ergebnis hat das ver-

antwortliche Team begeistert – bis mitten im Bewerbungsprozess die deprimierende Information kam, dass die Bewerbung zurückgezogen werden musste, weil die Finanzierung dieses millionenschweren ambitionierten Vorhabens nicht zu stemmen war.

Alles Weitere ist bekannt, Bad Saarow am Scharmützelsee bekam mit einem Revirement des Nick Faldo Courses den Zuschlag für die deutsche Bewerbung, letztendlich und überraschend wurde es dann aber der Marco Simone Course bei Rom. Und der Termin wurde wegen der Corona-Pandemie auf September 2023 verschoben.

Und allen Unkenrufen zum Trotz haben es die Verantwortlichen der Eigentümer-familie Biagiotti und des Italienischen Golf Verbandes – nicht zuletzt durch den professionellen Einsatz und



Green 15 Marco Simone Golf Course



planerischen Genialität unserer Kollegen von EGD unter der Leadership von Dave Sampson – geschafft, in der Kürze der Zeit den Platz so umzubauen, dass man auf den Ryder Cup 2023 mehr als gespannt sein darf.

Aber wie so oft – in einem vermeintlichen Misserfolg liegt auch häufig die Chance für einen Neuanfang.

Wenn schon nicht Ryder Cup – dann wenigstens Public Olympic Golf Course Hamburg!!

Denn die Möglichkeiten, die

das Gelände bot, blieb weiterhin als „Public Olympic Golf Course Hamburg“ in den Köpfen der bisher Beteiligten und über Nacht war die Idee geboren, wenn schon nicht Ryder Cup Austragungstätte, dann „zumindest“ Austragungsort für Golf bei der Bewerbung um die Olympischen Sommerspiele 2024, möglicherweise in Kombination mit weiteren landschaftsgebundenen olympischen Sportarten.

Also alles wieder auf „Null“, überflüssiger Ballast der RC-Bewerbung wie bspw. die For-

derung nach einem „Hotel on Course“ wurde verworfen und mit einem neuen zentraleren Erschließungskonzept, das auch eine Verlagerung der Golfakademie beinhaltete und dem Interesse von Peter Merck an diesen Standort mit seiner Golf Lounge umzusiedeln, wurde ein olympiataugliches Konzept entwickelt, das neben der 18 Loch Golfanlage auch noch ein modernes multifunktionales Trainingscenter und einen 9 Loch Executive Course beinhaltete.

Und das Ganze in Kombina-

Public Olympic Golf Course Hamburg mit Mountain Bike Cross Country



tion mit weiteren olympischen Disziplinen wie Mountain Bike und BMX-Radrennen, deren Parcours man harmonisch mit den Golfbahnen verknüpfen konnte (s. Abb. oben).

Aber auch das unrühmliche Ende dieser Geschichte ist bekannt.

Mit dem Widerspruch der Hamburger Bürgerschaft gegen die Austragung der Olympischen Spiele am 29.11.20015 in Hamburg waren die Bemühungen aller Beteiligten für die Katz.

Geplatzte Träume und neue Entwicklungen

Und unsere Träume von einem stadtnahen Golfplatz in Hamburg, bei dem als Nachnutzung ein Golfleistungszentrum, kombiniert mit einem öffentlichen Golfkonzept – eingebettet in Naherholungskonzept mit starkem Natur- und Landschaftsbezug zur Debatte stand – waren geplatzt.

Und so wurde das Projekt ad acta gelegt und geriet – da kein Investor für das Projekt zu

begeistern war – immer mehr in Vergessenheit.

Dazu kam, dass sich für Peter Merck, der liebend gern mit der Golf Lounge nach Francop umgezogen wäre, eine noch interessantere Lösung für den unabwendbaren Umzug der Golf Lounge anbot.

Mit der Möglichkeit, die von mir 1997 geplante Golfanlage Moorfleet zu übernehmen, bot sich eine noch stadtnähere Lösung an, die sich über die Jahre in ein landschaftliches Kleinod entwickelt hatte und auch golftech-

nisch gute Voraussetzungen für seine kreativen Ambitionen bot.

Die Golfanlage, die auf den Grundstücken der ehemaligen Billesiedlung entstanden ist und die aus einer 9 Loch Golfanlage, einem vielfältigen Übungsangebot und einem Clubhaus im Südstaatenstil besteht, wurde von Peter Merck in seiner un-nachahmlichen kreativen Kompetenz in das neue Golf Lounge Resort Hamburg umgewandelt.

Dazu haben wir die südlich der Zufahrt gelegenen 6 Golfbahnen in 9 Bahnen umstrukturiert und um die Driving Range mit einem zweistöckigen Abschlaggebäude im Stil der Golf Lounge entstanden weitere Spielbahnen und Übungseinrichtungen wie ein witterungsunabhängiger „Putting Course“ aus Kunstrasen.

Und zum Clubhaus gesellte sich eine Zeltkonstruktion als

Eventbereich, in der bei den Abendveranstaltungen die Post abgeht.

Aber was hat das mit dem Projekt des „**Hamburg Harbour Course**“ zu tun?

Virtuelles interaktives Golferlebnis als professionelle Alternative und Einstiegsdroge

Bereits am alten Standort der Golf Lounge waren alle Abschlagplätze mit dem Trackman System ausgestattet, das erlaubt unzählige Golfplätze virtuell als interaktive Simulation zu bespielen.

Die Trackman Bibliothek (Stand Ende letzten Jahres) beinhaltet 167 Golfanlagen weltweit, davon 40 Plätze, auf denen internationale Turniere ausgetragen werden.

Dieses System wurde auch in Moorfleet installiert und man

muss schon Peter Merck heißen, um auf die Idee zu kommen, ein fantastisches Golfkonzept, das Ryder Cup und Olympia würdig ist, nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, sondern diese Ideen als „Fictional Golf Course“ über das Trackman System für die Golfwelt weiterleben zu lassen.

Und so wurde unserem Büro die Aufgabe übertragen, gemeinsam mit dem Trackman Team den ersten Fictional Golf Course in Europa (insgesamt gibt es 11 in der Trackman Bibliothek) auf Grundlage unserer Planung für die Olympia Bewerbung zu kreieren.

Fictional Hamburg Harbour Golf Course

Auch für uns Neuland, da die Kollegen von Trackman ganz



Abendstimmung Moorfleet

spezifische Ansprüche an die Unterlagen hatten, die für die Weiterbearbeitung zur Verfügung gestellt werden mussten.

Dazu gehörte außer dem Routing auch ein komplettes digitales Geländemodell, bei dem wir glücklicherweise auf Bestandshöhen aus der Deponieplanung zurückgreifen konnten und darauf basierend das Höhenmodell der Golfanlage einschl. aller Spielelemente und landschaftlichen Features entwickeln konnten.

Für die Vegetationsaspekte wie die Entwicklung des Rough und die Ausprägung des Gehölzbestandes konnten wir den Kollegen von Trackman mit Beispielfotos von realisierten Golfanlagen weiterhelfen.

Für die Einbindung in die Umgebung wie bspw. dem Bezug zur Süderelbe standen Fotos

und Google Earth Bezüge zur Verfügung.

Trotz allem zog sich der Abstimmungsprozess – auch wegen der Auftragsfülle bei Trackman – über mehrere Monate hin – aber das Warten auf das phänomenale Ergebnis hat sich mehr als gelohnt.

Die Overflies sind mehr als beeindruckend und es ist immer wieder erstaunlich, wie nahe sich die virtuellen Welten der geträumten Realität annähern.

Die Ausschnitte aus den Overflies der Bahnen 13 bis 16, bei denen die Süderelbe eine gewichtige Rolle spielt, verdeutlichen dies eindrucksvoll (s.Abb. auf den folgenden Seiten).

Ausblick

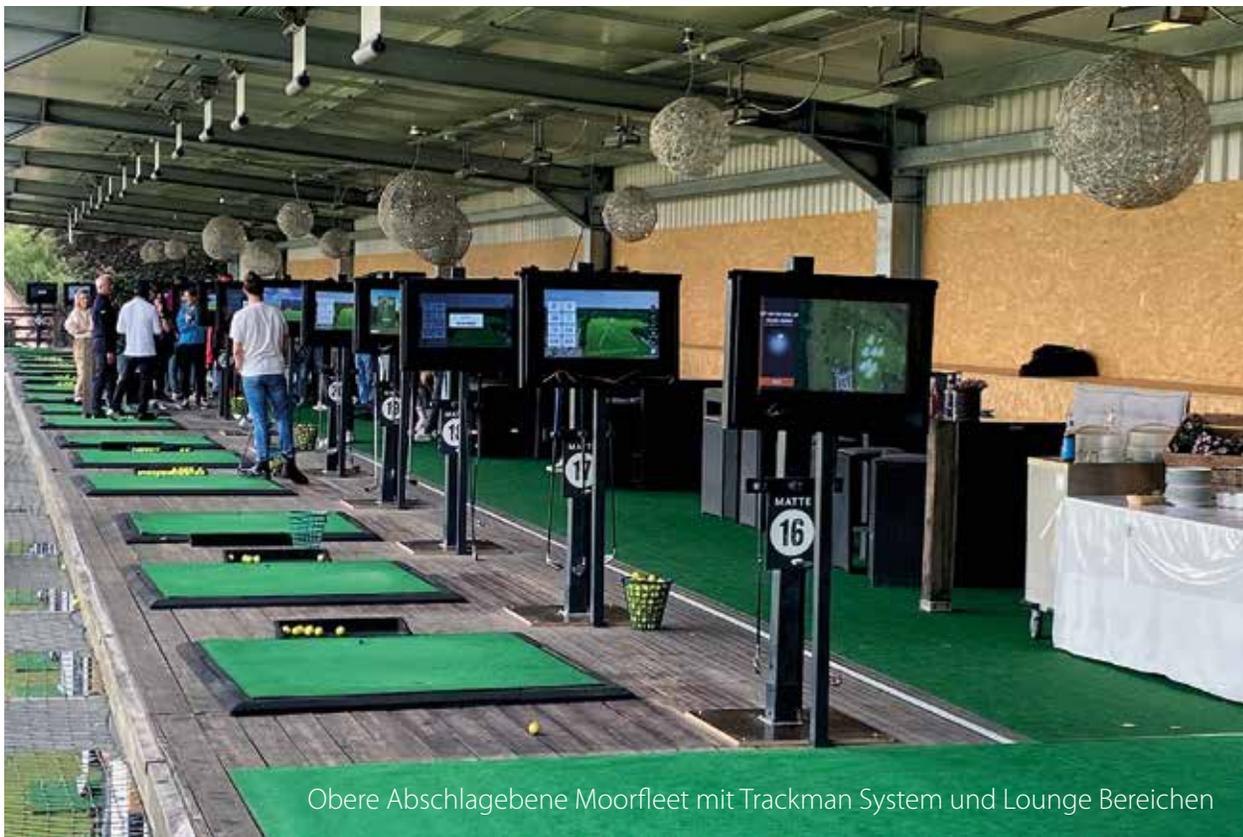
Bei allen emotionalen Höhen und Tiefen war dieses Projekt

mehr als die Erfahrung wert, die mit der thematischen Auseinandersetzung verbunden war.

Dies gilt gleichermaßen für die Planung einer Austragungsstätte für das internationale Golfturnier, den Ryder Cup und die anschließende Transformation in einen olympiatauglichen multifunktional nutzbaren Turnierplatz und den damit verbundenen Herausforderungen an Design, Organisation und Sicherstellung einer nachhaltigen zukünftigen Nutzung.

Aber genauso so spannend war zu erleben, wie dieser Traum als virtuelles Gebilde fiktive Wirklichkeit wurde und so der Planungsprozess eine ganz andere Art von Nachhaltigkeit erfährt.

Eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte.



Obere Abschlagenebene Moorfleet mit Trackman System und Lounge Bereichen

Bahn 13 Ein mittellanges Par 3 mit Kontakt zur Süderelbe



Bahn 14 als bergauf gespieltes Par 5



Auch bei Bahn 15 spielt die Süderelbe eine gewichtige Rolle



Bahn 16 Landschaft pur lässt den Ursprung einer Schlickdeponie vergessen



Greenway im Einsatz im Golf- und Country Club Seddiner See

von Petra Himmel

Erste Tests für Wassermanagement per Satellit

Das Thema Wasser treibt Tom Egelhoff um. Täglich. Und das seit Jahren. Sein Arbeitsplatz The Club at Las Campanas liegt auf über 2000 Meter Höhe in den Bergen von New Mexico in den USA. Wenn man Tom Egelhoff fragt, wieviel es diesen März geregnet hat, formt er Daumen und Zeigefinger zu einer Null. „Die Niederschläge hier lassen in den vergangenen Jahren ständig nach.“ Die durchschnittliche Regenmenge lag in den vergangenen Jahren bei 457 Millimeter. Hier oben spricht man von der sogenannten hohen Wüste. Es ist steinig, gebirgig, es wachsen Wacholder und cholla Kaktus.

Wasserverbrauch wird zum Budgetthema

„Unser tägliches Ziel ist es, erstklassige Spielbarkeit herzustellen und die Kosten für das Wasser gering zu halten“, erklärt Egelhoff. The Club at Las Campanas besteht aus zwei hochdekorierten Jack Nicklaus Signature Plätzen, die zu einem der extrem exklusiven Platinum Clubs of America zählen. Insofern greift Egelhoff im Greenkeeping auch auf ein System zurück, das im deutschsprachigen Raum so nicht existiert: 44 Greenkeeper kümmern sich um die zwei Golfplätze. Jeder der beiden Kurse verfügt über ein vierreihiges Be-

regnungssystem mit jeweils zwischen 2000 und 3000 Regnern. Rund 700.000 m³ Wasser werden jährlich verwendet, um die Plätze auf internationalem Top-Zustand zu halten. Das ist extrem teuer, weil 50 Prozent recyceltes Wasser zugekauft werden. Die andere Hälfte kommt aus dem Rio Grande.

Die Kombination aus den Standards einer amerikanischen Top-Anlage und den Herausforderungen zunehmender Dürre in New Mexico hat aus The Club at Las Campanas einen Club gemacht, bei dem das Thema Wassermanagement ein tägliches Projekt ist. Drei Jahre lang experimentierte man mit der USGA an einem Bewässerungssystem der Tees, das unterhalb der Grasoberfläche verlegt wird. Seit Anfang des Jahres versucht man sich an Greenway, einem GPS-basierten System zur Messung von Bodenfeuchte, das die Schwachstellen in der Beregnung des Platzes identifiziert.

Entwicklung in Deutschland

Entwickelt wurde Greenway in Deutschland von Erik und Lukas Kaiser, die mit Experten aus den Bereichen Erdbeobachtung, Data Science, Geowissenschaften und IT-Management die Möglichkeiten zur Verbesserung der Pflege von Golfplätzen verbessern wollen. Der Trick dabei: Durch die Verwendung von digitalen Messpunkten kann auf die Verwendung von mobilen

Feuchtigkeitssensoren und eingebaute Bodensensoren verzichtet werden. Mit Hilfe satellitenbasierter Aufnahmen von Golfplätzen wird einerseits die Rasen- bzw. Bodengesundheit festgestellt, andererseits aber auch die Verteilung der Feuchtigkeit lokalisiert.

Überwässerung vermeiden

„Die größte Überraschung war eigentlich die Überwässerung“, resümiert Tom Egelhoff, der ebenso wie der Head-Greenkeeper der deutschen Golfanlage St. Leon-Rot, Daniel Lüttger, seit Anfang des Jahres Greenway testet. „Wir haben schnell die Regner lokalisiert, die zuviel Wasser ausbringen und falsch eingestellt sind.“ In Las Campanas beschäftigen sich zwei Greenkeeper täglich mit nichts anderem als der individuellen Konfiguration von Regnern. Durch Greenway, so Egelhoffs Bilanz, habe er sich aber nun immerhin die sechsstündige Vermessung der Feuchtigkeit im Boden mit dem mobilen Feuchtigkeitmessgerät gespart. Zweimal die Woche wurde gemessen. Stattdessen erkennt Egelhoff nun anhand der Bildgebung, wo die kritischen Stellen auf dem Platz sind.

Im deutschen GC St. Leon-Rot fällt diese Arbeitersparnis weg: „Wir haben bis dato die Feuchtigkeit nur auf den Grüns gemessen“, erklärt Daniel Lüttger. Der personelle und finanzielle Aufwand, der bei US-Top-Anlagen



Zum Vergleich: Südplatz im August 2018 und August 2022 (der Vegetationsindex NDVI liegt 2022 deutlich höher als 2018)



betrieben wird, ist bei den im Vergleich deutlich preisgünstigeren deutschen Top-Anlagen nicht umsetzbar. „Im Moment lernen wir noch von dem System Greenway“, resümiert Lüttger. Hier ist die Satelliten-Bildgebung ebenfalls erst seit Beginn des Jahres im Einsatz. „Ideal wäre es, wenn wir unsere Regner in die digitale Karte mit einspielen könnten, sodass genau erkennbar wäre, was sich genau im Umfeld der einzelnen Regner tut.“

Das Projekt Greenway verdeutlicht, wie stark der Einfluss der Digitalisierung auch im internationalen Wassermanagement auf Golfanlagen ist. Wobei

am Beispiel von Las Campanas auch klar wird, dass die Ansätze zum Einsparen von Wasser noch weit umfassender sein müssen. In den vergangenen Jahren hat man auf der Anlage in New Mexico die berechnete Fläche der Plätze von rund 36 Hektar auf 24 Hektar verringert. Tausende Regner wurden beseitigt. Statt berechneter Grasfläche wurde wieder die typische Wüstenvegetation eingeführt. Speicherteiche wurden optimiert. Wasser in jeglicher Form wird hier detailliert überwacht. Allein drei Wetterstationen sorgen für einen Teil der Datenanlieferung.

Wassermanagement wird digital

Der Versuch, Spitzengolf in dem wüstenartigen Klima auf über 2000 Meter New Mexicos zu ermöglichen, wäre ohne die Auslotung aller technischen Möglichkeiten angesichts zunehmender Dürre wohl zum Scheitern verurteilt. Im GC St. Leon-Rot ist die Ausgangssituation weit weniger extrem. Aber das Thema bleibt das gleiche: Wassermanagement auf Golfanlagen ist längst zu einem Kernthema geworden, das Qualität, Spielbarkeit und Finanzen betrifft. Egal ob in New Mexico oder Heidelberg.



golfsustainable.com

Was ist der „Normalized Difference Vegetation Index“ (NDVI)?

NDVI ist eine Methode, um die Gesundheit von Pflanzen zu bewerten, indem das Verhältnis von rotem und infrarotem Licht gemessen wird, das von der Vegetation reflektiert wird. Gesunde Pflanzen absorbieren rotes Licht und reflektieren infrarotes Licht, während gestresste Pflanzen dies nicht tun.

Die diesjährige MercedesTrophy im Golf- und Country Club Seddiner See



Sie ist schon fast eine kleine exklusive Tradition geworden: die alljährliche MercedesTrophy. Jährlich kommen hier international mehr als 60.000 golfbegeisterte Kundinnen und Kunden der Marke Mercedes-Benz zusammen und erleben einzigartige Golfstage im Zeichen des Sterns.

Das lokale Vorrundenturnier der Mercedes-Benz Niederlassung Berlin findet in diesem Jahr am 02. Juni 2023 erneut im Golf- und Country Club Seddiner See, auf dem schönen Südplatz der Anlage statt.

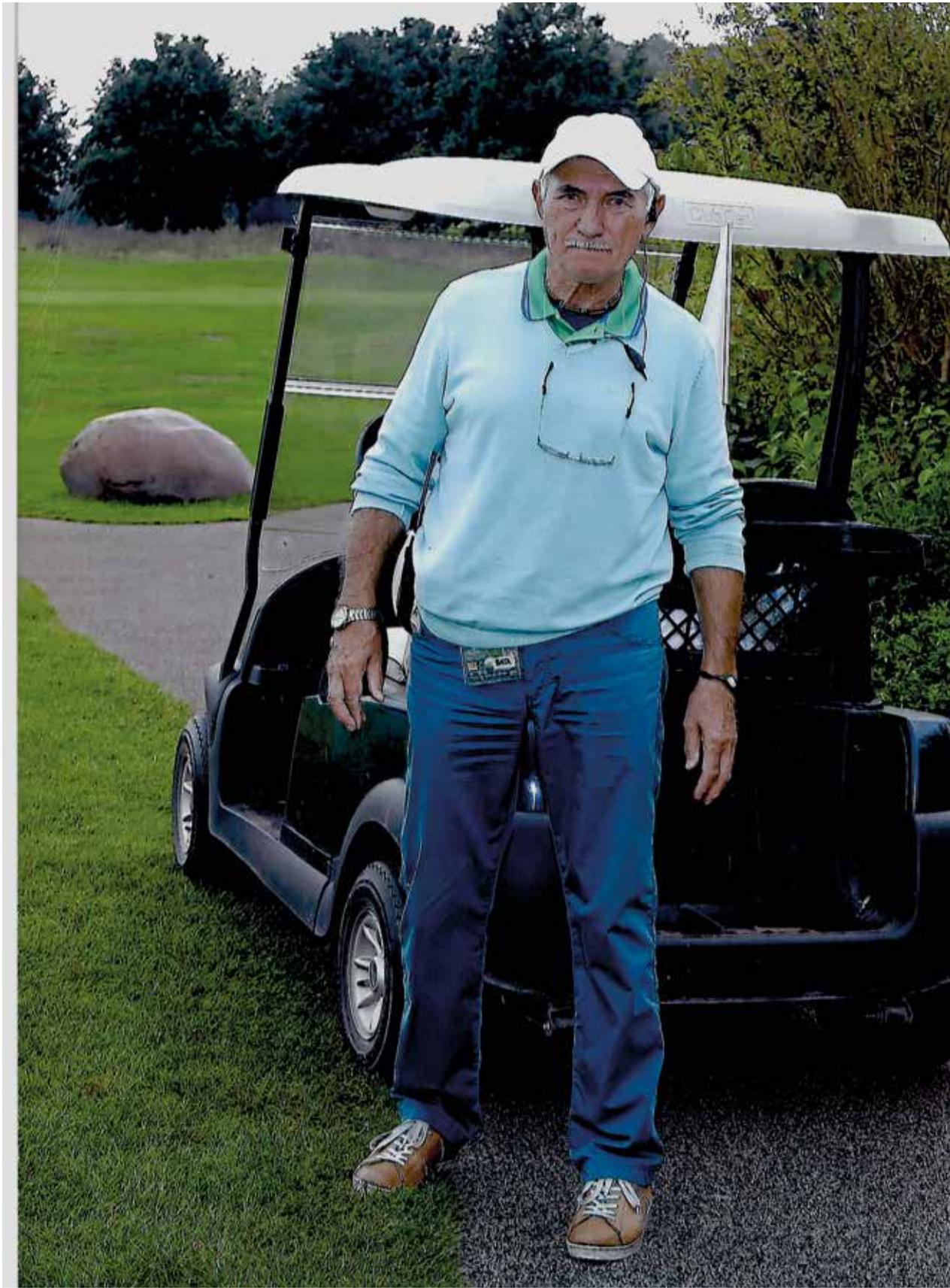
Unter den knapp 88 Teilnehmern wird ein Flight gänzlich aus Mitgliedern des gastgebenden Golfclubs besetzt und erhält somit, neben der Teilnahme an einem spannenden 18-Loch Turnier, die

Chance auf außergewöhnliche Preise, ein exklusives Abendprogramm und die Möglichkeit, sich für das MercedesTrophy Deutschland Finale zu qualifizieren! Dort treffen sich die besten 48 Spieler und Spielerinnen der MercedesTrophys deutschlandweit und können sich für das anschließende MercedesTrophy World Final beweisen.

Die Mercedes-Benz Niederlassung Berlin lässt Ihre golfbegeisterten Kunden und Kundin-

nen aber natürlich nicht gänzlich unvorbereitet in die Golfsaison 2023 starten und lädt am 04. Mai in die wunderschöne Mercedes-Welt am Salzufer ein, wo ein exklusives Golfforum zu dem Aspekt „Golf & Mental Health“ auf die Teilnehmer wartet. Frank Adamowicz (s. kleines Foto), erfolgreichster Golf-Mannschaftstrainer Deutschlands, gibt wertvolle Hinweise und Referenzen zu einem selbstbewussten Spiel, der eigenen Überzeugungskraft und der Freude am Golfsport. Auch hier vergibt die Mercedes-Benz Niederlassung Berlin 25 exklusive Plätze an den Golf- und Country Club Seddiner See.

**Die Mercedes-Benz
Niederlassung Berlin wünscht
Ihnen ein schönes Spiel und
freut sich auf ein Wiedersehen!**



Codename: Bata

Interview mit Bata Tapanainen / Caddymeister im Golf & Country Club Seddiner See

Lazar Tapanainen – wir kennen ihn alle als Bata – hat uns ein kleines Geheimnis verraten:

„Ich hatte keine einzige Trainerstunden in meinem Leben. Das Golfspiel habe ich mir bei meinem

Freund Manley Vernon, der Golflehrer und später mein Geschäftspartner war, abgesehen.“

Golfspielen auf dem Dach des Kreisels

Mit Bernhard Langer ist auch bei uns der Golfsport populär geworden. Wer möchte heute nicht mit elegantem Schwung einen Golfball weit über einen Rasen schlagen und dann auch noch geschickt einlochen. Doch was in anderen Ländern schon längst ein Volkssport ist, steckt bei uns noch in den Anfängen. Vor allem in Berlin ist es für den „Normalbürger“ kaum möglich, dieses Spiel zu betreiben.

Bata Tapanainen und sein Schwager Georg Todorovic haben deshalb für alle, die trotzdem gern golfen würden, ein Übungszentrum eingerichtet.

Ihr „Golf-Center“ ist auf dem Dach vom Flachbau des Steglitzer Kreisels zu finden.

Für 15 Mark pro Person und 5 Mark für einen Eimer Bälle kann sich hier jeder, der Lust hat, in dieser Sportart üben.

Auch Schläger können für 5 Mark ausgeliehen werden. Nur Turnschuhe muß jeder selbst mitbringen.



Bata Tapanainen schlägt einen Ball aus dem Sandbunker



Anfängerin Mortina versucht sich an der „Driving Range“

Auf der „Driving Range“ werden die weiten Treibschläge trainiert. Natürlich müssen die Bälle nicht von der Straße wieder hochgeholt werden. Schafft man es überhaupt, den Ball richtig zu treffen, dann sind Netze da, um ihn aufzufangen.

Außerdem gibt es einen Sandbunker und ein „Putting Green“.

Nur Runden können hier nicht gespielt werden.

Für 20 Mark gibt Manley, einer der beiden Trainer und auch einer der besten Spieler Berlins, eine halbe Stunde lang Unterricht.

Das Golf-Center, dessen Eingang in der Kuhligkshofstraße 4 ist, hat täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet. **Ki.**



Geschäftspartner?

„Ja, von 1986 bis 1988 hatte ich gemeinsam mit Manley Vernon und Georg Todorovic, meinem Schwager, auf dem Dach des Steglitzer Kreisels in Berlin eine Golfschule. Es gab sowohl Indoor- als auch Outdoor-Abschlagplätze. Leider mussten wir nach 2 Jahren Abschied von dem Projekt nehmen. Die Flächen sollten einem anderen Zweck zugeführt werden. Schade!“

Wie ging es dann für Dich und Deiner besseren Hälfte Eila weiter mit eurer Golfkarriere?

„Unsere erste Clubmitgliedschaft hatten wir im „International Golf Community“ (IGC). Aufmerksam wurden wir auf den IGC durch eine Tagesspiegel Kampagne. Die ersten 100 Mitglieder der IGC wurden automatisch zu Gründungsmitgliedern dieser Golfvereinigung. Da waren wir natürlich gerne mit dabei.“

Mit der IGC-Mitgliedschaft und einer Jahresgebühr von DM 100,- konnte man z.B. im Jahr 1997 bereits auf 6 verschiedenen Golfanlagen 9 Löcher umsonst spielen. So lernten Eila & Bata auch den Golf- & Country Club Seddiner See kennen. Unser Golfclub muss den beiden wohl sehr gefallen haben; denn seit dem Jahr 2004 wurden sie für den Golf-&Country Club Seddiner See als Marshal tätig. Schon 2 Jahre später wurde Bata bereits Caddymeister.

Eila und Bata haben sich seitdem 20 Jahre lang nicht nur um alle Belange rund um den Golfsport auf unserer Anlage eingebracht, sondern sich gleichzeitig um das Wohlergehen unserer Mitglieder und Gäste gekümmert. Welche dieser beiden Aufgaben leichter war, soll ihr Geheimnis bleiben.

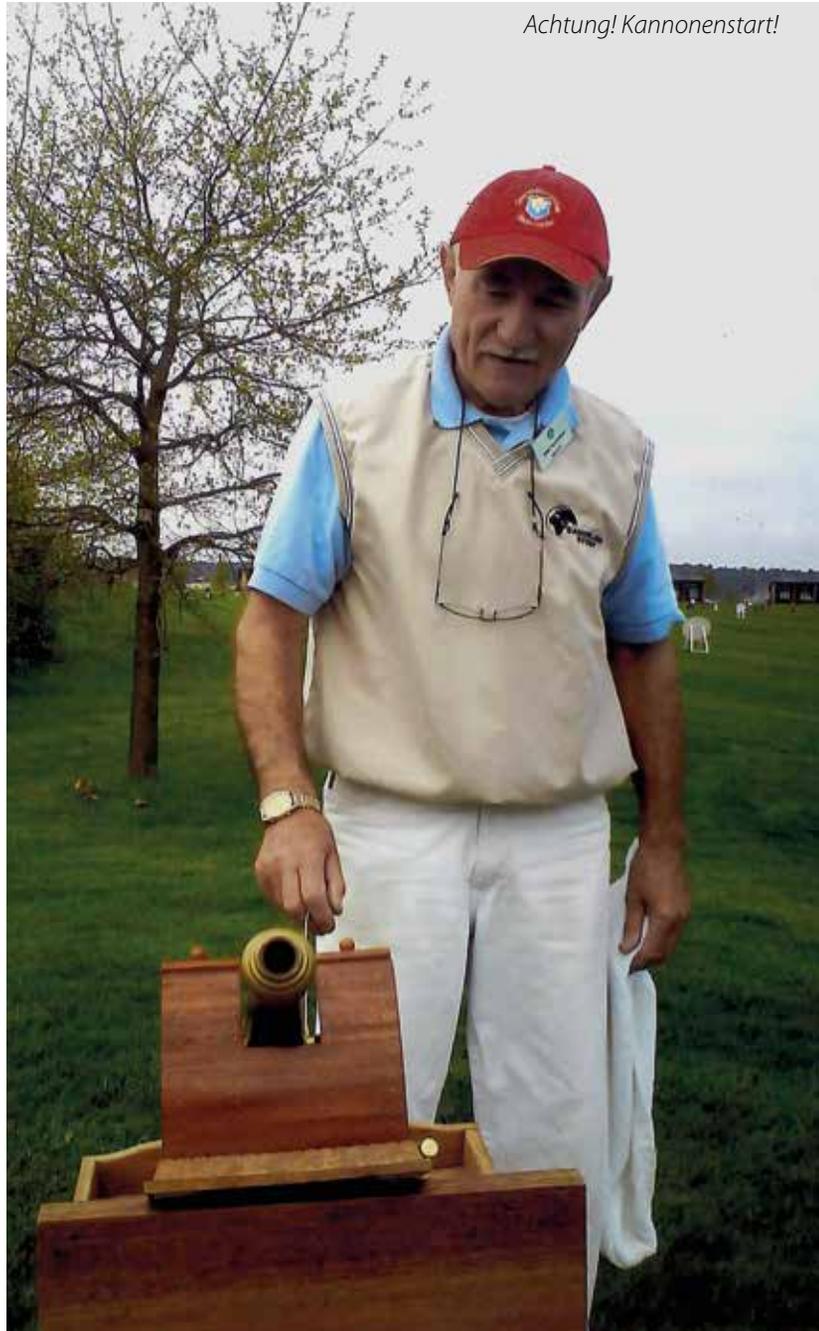
Am 31. Mai ist dann endgültig Schluss.

Wir werden eure Empathie und Sympathie für die Golfergemeinschaft am Seddiner See vermissen!

Vielen Dank für 20 Jahre Leidenschaft gegenüber dem Golf-

und Country Club Seddiner See!

Der Golf & Country Club Seddiner See und das Team der GOLFZEIT gratuliert Bata & Eila zum 20-jährigen Jubiläum. Wir wünschen euch alles Gute für die Zukunft.



Achtung! Kannonenstart!



Mein Private Banking ist KING*

- * **Kultiviert.**
- * **Inspirierend.**
- * **Neugierig.**
- * **Gründlich.**

Das Private Banking der Berliner Sparkasse.
Mehr in Berlin.

Sie haben Interesse an einer Beratung?
Sprechen Sie uns an +49 30 869 840 71

berliner-sparkasse.de/privatebanking



Berliner
Sparkasse

Von Harfen und Bäumen

von Sigrid Haselmann



Die quirlige Firmenchefin Camilla Pinder wuchs sozusagen zwischen Harfen auf, wie andere Kinder unter Bäumen. Hatten doch bereits ihre Eltern diese majestätischen Instrumente in ihren Verkaufsräumen von „Pro Musica et Arte“ in Ruppichteroth (Nordrhein-Westfalen) präsent. Seit 2011 managt Camilla Pinder die Dependance „Das Harfenland im Haveland“ mit viel Engagement, ganz im Sinne der Familientradition.

Camilla Pinder musikalisches Talent wurde von Kindheit an gefördert. So ist sie heute auch als aktiv auftretende Musikerin (Gesang, Harfe) eine kulturfördernde Künstlerin mit besonderem Charme. Wer im „Harfenland“ eine professionelle Beratung z. B. zur Instrumentenwahl wünscht, ist hier genau richtig, verfügt Camilla Pinder doch aufgrund ihrer kreativen Karriere über ein profundes Wissen zu allen die Harfe betreffenden The-

men. Als freundliche, stets nach Lösungen suchende Ansprechpartne-

Das „Harfenland im Haveland“ ist ein Begegnungsort der besonderen Art für alle harfenbegeisterten Laien und Profis.

rin ist sie in Harfenkreisen geschätzt und gefragt.

Harfenähnliche Instrumente begleiten die Menschheit seit Anbeginn. Eine der ältesten Formen, die Lyra der Antike, wurde aus Rinderhörnern und einem Schildkrötenpanzer gefertigt. Die Musik war heilig und diente der Anrufung der Götter. Die Saitenzahl unterlag kosmischen Berechnungen, und die

Abwandlung der Saitenzahl stand unter Todesstrafe.

Wandmalereien in den Pyramiden der Ägypter zeigen große, vielsaitige, nach vorne offene Instrumente, die im Stehen gespielt wurden. Auch im keltischen druidischen Glauben wurde die Harfe zur Anrufung der Götter und Andersweltwe-

Da die Harfe im Gegensatz zu anderen Instrumenten schon immer in der Anfertigung kostspielig und aufwändig war, blieb sie lange Zeit den wohlhabenderen Ständen vorbehalten.

Im Mittelalter, auf den Burgen und Schlössern, wurden kleinere Harfentypen gespielt wie z. B. die „Cythara

Ein berühmtes Beispiel einer spätmittelalterlichen Harfe kann im „Trinity College“ in Dublin besichtigt werden. Die sogenannte „Brians-Boru's Harp“ oder „Trinity-College-Harp“ ist mit Metallsaiten ausgestattet und reich verziert. Ihr Korpus wurde aus einem Baumstamm herausgeformt. Sie ist das



Frauenkulptur mit Lyra auf der Fassade eines Theaters.

sen eingesetzt. Der Klang der Harfe wurde hier dem Element Wasser zugeordnet.

Anglica“. Sie war mit Darmsaiten bespannt und hatte weniger Saiten als die heutigen Harfen.

Wahrzeichen Irlands und auf allen Münzen zu sehen.

Eine der im heutigen „Abend-

land“ bekanntesten Formen ist die irische oder keltische Harfe, die einen geschlossenen Korpus aufweist und mit Darm- oder Nylonsaiten bespannt wird. Sie erlebte ihre erste Hoch-Zeit im Spanien des 16. Jahrhunderts. Hier findet sich auch das erste Zeugnis einer Komposition für Harfe.

Harfenzeitalter. Die Harfe nahm Einzug in die Adelsitze und die Villen des wohlhabenden Bürgertums. Schöne Frauen in wallenden Kleidern prägten das Engelsimage nachhaltig.

Die Einfachpedalharfe oder Bauernharfe wird heute vermehrt in Österreich und Bayern gespielt. In

Die Doppelpedalharfe oder Konzertharfe wird auch als Königin der Harfen bezeichnet. Sie steht als Orchesterinstrument in den Opernhäusern und Philharmonien des Landes.

Die Konzertharfe unterscheidet sich von den Hakenharfen oder keltischen Harfen vor allem durch



Mit der Erfindung der Doppelpedalharfe durch die Gebrüder Erard im Jahr 1810 begann ein neues

der traditionellen Stubenmusik ist sie ein fester Bestandteil der volkstümlichen Musikensembles.

die Mechanik des Instrumentes. Bei den keltischen Harfen kann die Tonhöhe durch das Verstellen eines



Hakenharfe

Einstimmen der gewünschten Tonart ermöglichen.

Reist man also durch die Jahrhunderte und die unterschiedlichen Kulturen, hält man staunend einen aufgespannten Harfenfächer in Händen: Lyra, Bogenharfe, Cythara Anglica, Gotische Harfe, Afrikanische Harfe, Lateinamerikanische Harfe, Harpa Doppia, Irische Harfe, Einfachpedalharfe, Doppelpedalharfe... Alle Typen hier aufzuführen, würde den Rahmen des Artikels sprengen.

Heute darf Jede/r auf der Harfe spielen was ihr oder ihm gefällt. Form- und Farbenvielfalt der Instrumente lassen keine Wünsche offen. Die Harfe ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Dank der Möglichkeit des Harfenverleihs ist die Annäherung an die Harfe, ob hobbymäßig oder professionell, einfacher und erschwinglicher geworden. Klassik, Folk, Pop oder Jazz, alle Stilrichtungen können inzwischen an Musikschulen und Akademien erlernt werden. Bachelor – und Masterstudiengänge für Harfe bieten viele Hochschulen deutschlandweit an.

Im „Harfenland im Havelland“ können Hakenharfen und Konzertharfen der Firmen Wotan und Aoyama unter fachkundiger Beratung der Firmenchefin ausprobiert werden. Ihr musikpädagogisches Wissen und ihre Spielfreude gibt Camilla Pinder darüberhinaus an ihre Schüler an der Musik- und Kunstschule Havelland (Rathenow) weiter.

Der Klang einer Harfe ist etwas besonderes, man vergisst ihn nicht.

Hakens erreicht werden. Es muss also jeder Ton für jede Tonartänderung manuell mit der linken Hand umgestimmt werden.

Hingegen wird bei der Konzertharfe die Tonartveränderung durch sieben Fußpedale erreicht.

Jedes Pedal bedient einen Stammton der Tonleiter mittels einer komplexen Zugmechanik im Inneren der Harfe. Oben an den Saiten legen sich durch das Treten der Pedale dann ein oder zwei Gabelscheiben an, die der Spielerin das



“Das Harfenland im Havelland”
Inh. Camilla Pinder
Bezirksstraße 3, 14662 Friesack
Telefon: 033235 29673





Brandenburger Miniaturen Teil III

von Leo Graw



Der Autor hat nach 25 Jahren in Berlin seinen Lebensmittelpunkt in ein Dorf im Havelland verlegt. An dieser Stelle berichtet er über Erfahrungen und Begegnungen in Brandenburg.

Kulinarisches Brandenburg

„Nimm dir Essen mit, wir fahren nach Brandenburg!“

sang Rainald Grebe in seiner 2005 erschienen Schmähhymne auf das Land, in dem alles so einfach sein kann.

Seit 2017 lebt er selbst – zeitweise – in der Mark und meint dazu „Jetzt hat mich das Schicksal ereilt. Jeder Mensch braucht einen Ort, an den er immer wieder zurückkehren möchte.“ Na bitte, geht doch.

Aber wie steht es denn heute wirklich mit dem Essen in Brandenburg?

Berlin, vor einer Generation noch mit Currywurst und Bulette wahrlich kein kulinarisches Epizentrum, hat atemberaubend aufgeholt und steht inzwischen vor München mit 31 Sternen im Guide Michelin auf dem ersten

Platz in Deutschland. In ganz Brandenburg gibt es, nun ja, zwei Sternelokale. Das Kochzimmer in Potsdam und die Alte Überfahrt in Werder. Selbst wenn wir die nicht besternten Lokale in Michels Adressbuch dazuzählen, kommen wir auf ganze neun Etablissements der gehobenen Küche. Das liegt leider nicht nur daran, dass der Michelin etwa das Sawito in Falkensee oder das Inspektorenhaus in der Stadt Brandenburg vergessen hat, sondern spiegelt tatsächlich die noch immer nur eher spärliche kulinarische Grundversorgung im Lande wider. So weit, so schade. Jedenfalls was die Gastronomie angeht.

Aber der brandenburger Stern geht auf, wenn man selbst den Löffel in die Hand nimmt. Denn mit regionaler Zutat kann das Land wirklich punkten. Bran-



denburgs Jäger haben im vergangenen Jahr je rund 50.000 Stück Reh- und Schwarzwild erlegt, dazu über 17.000 Hirsche. Das ist mehr Fleisch als sie selbst essen können, deshalb verkaufen sie das. Ja, zur Not auch an Berliner. Wer keinen Jäger kennt, kann z.B. über die App Waldfleisch einen in seiner Gegend kennenlernen. Aber Vorsicht, ein Jäger ist kein Metzger, wer nur Filet und Rücken will, muss ins KaDeWe. Beim Jäger gibt es das Tier oft nur grob zerlegt. Aber wer ein Messer hat, das den Namen verdient, und ein bisschen Küchenfertigkeit, schafft das. Schließlich gibt's ja Youtube. Wer dann im nächsten Schritt das ganze Tier in der Decke nimmt, der darf den Jäger bald duzen. Keine Angst es gibt auch kleine Tiere zum Anfängen. Und klar ist: Besseres Fleisch als das wild

geschossene gibt es nicht. Artgerechter hat kein Tier gelebt, besser gefressen ohnehin nicht. Eine ernstzunehmende Überlegung übrigens auch für Gesinnungsvegetarier.

Auch wild aber nicht aus dem Wald sind die Leckereien, die Brandenburgs Gewässer bieten. Ich wohne am See, direkt an dem Weg zu der kleinen Marina, in der der ortsansässige Fischer seinem Handwerk nachgeht. Vor einiger Zeit fiel mir ein großer Tanklastwagen auf, der sein bedenkliches Gewicht gemächlich über die schlechte Straße hin zur Marina schaukelte. Kurios daran einerseits die Augsburgs Zulassung und andererseits die zierliche, noch recht junge Frau am Steuer dieses Monstertrucks. Als ich später beim Fischer bin, erzählt er mir, dass die Frau lebenden Zander lade, um ihn in Augsburg

zu verkaufen. So begehrt sei der Havelzander in Bayern, dass die Fahrt sich lohne. Meine Überschlagsrechnung kommt auf einen astronomischen Kilopreis für Zander auf dem Augsburgs Wochenmarkt. Der Fischer lacht. Ich auch und nehme meinen Zander in Empfang. Übrigens immer den ganzen Fisch mit Kopf, warum sag ich gleich. Den Preis sag ich nicht.

Der Havelzander ist auf den Speisekarten – mit Stern oder ohne – häufig anzutreffen, sein herrlich mildes Fleisch ist eine bekannte Delikatesse – auch überregional wie wir hören. Kaum jemand hingegen kennt noch den Flusskrebs. Jedenfalls nicht aus eigener Erfahrung. Er kursiert eher als Gegenstand uralter Geschichten denn als kulinarisches Kleinod durchs Land. Zu Fontanes Zeiten war er leicht

in praktisch jedem Gewässer mit der Hand zu fangen und galt als durchaus schmackhafte aber unpräzise Speise, eher Arme-Leute-Essen als große Delikatesse. Heute wird kaum jemand von sich behaupten können, Flusskrebse in freier Wildbahn begegnet zu sein, entsprechend ist das kulinarische Potential des Märkischen Hummers bei-

lich europäische Opfer, im Falle der Laus die Wurzeln von Reben der Art *Vitis vinifera*, im Falle der Pest die Krebse der Art *Astacus astacus*. Die jeweiligen amerikanischen Vettern dieser Arten sind resistent gegen Laus und Pest. Im Falle der Reben starben riesige Weinbergsanlagen ab und stürzten Winzerfamilien in den Ruin, bis man auf die Idee

rasant und ungebrochen, auch in der Havel und drumherum, wo sie in Reusen gefangen werden und auf den Märkten angeboten werden. In Berlin im Britzer- und im Tiergarten ist es der rote Sumpfkrebs, der einst als Zierkrebs aus den Südstaaten in deutsche Aquarien fand und von dort schließlich in die Berliner Parkgewässer, aus denen der von



nahe in Vergessenheit geraten. Das ist sehr bedauerlich, aber glücklicherweise leicht heilbar. Aber zunächst der Hintergrund: Etwa zur selben Zeit wie die Reblaus, in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, kam die sogenannte Krebspest – eine Algenpilzerkrankung – aus Amerika nach Europa. Wie die Reblaus befällt die Krebspest ausschließ-

kam, die europäischen Edelreben auf resistente amerikanische Unterlagsreben zu pflanzen, wie es bis heute erfolgreich praktiziert wird. Im Falle der Pest war nichts zu pflanzen und der Edelkrebs *Astacus* ist weitestgehend verschwunden. In die freigewordene ökologische Nische ziehen amerikanische Kambereben ein und vermehren sich

Senatens beauftragte Fischer ihn abertausendfach jedes Jahr herausfängt und an die – vorzugsweise asiatisch geprägte – Gastronomie verkauft.

Ich hatte vor Jahren mal die Gelegenheit, *Astacus* Krebse – also echte, ursprüngliche Edelkrebse – aus einer abgeriegelten (wegen der Durchseuchungsgefahr) Nachzuchtanlage zu ver-

kosten. Anders als der Betreiber der Anlage kann ich sensorisch keinen Unterschied zwischen *Astacus* und den Amerikanern feststellen. Er ist lediglich etwas größer, was die Handhabung erleichtert, aber geschmacklich verhält er sich zu den Amis etwa so wie die Milch einer schwarzgefleckten zu der Milch einer braungefleckten Kuh.

für die Basis einer märkischen Bouillabaisse. Dann lade man zwei, besser vier Freunde ein, zum Puhlen. In einem großen Topf bringe man Wasser zum brodelnden Kochen. Einzelnen, kopfüber, nach und nach, genau so viele Krebse – lebend und ungeputzt – in den Topf geben, wie vollständig mit Wasser bedeckt bleiben.

fältig entfernen. Die Köpfe und die Schalen unbedingt aufbewahren, um sie geht es eigentlich! Mit den gepuhlten Krebschwänzen* lassen sich allerlei dankbare Leckereien anrichten. Von einer Safran-Sahne Pasta bis zu *Bulhão Sud* mit Knoblauch, Koriander und weißem Port. Aber das ist nur sehr lecker, wirklich sensationell sind die Schalen,



Ich schlage folgenden Selbstversuch zur kulinarischen Bewusstseinsweiterung vor:

Man beschaffe sich so viele Flusskrebse wie man kriegen kann, zum Beispiel auf dem Potsdamer Wochenmarkt, wenn man keinen Fischer kennt. Ein seriöser Anfang liegt bei zwei Kilo, besser sind vier. Das reicht für einen leckeren Appetizer und vor allem

Nach ein bis zwei Minuten sind die Krebse dunkelrot und gar. Krebse aus dem Wasser heben, kalt abspülen und den Freunden währenddessen eine trockene Rieslingspätzle servieren. Die abgekühlten Krebse durch beherrztes Herausdrehen des Schwanzes zweiteilen, dann den Panzer knacken, das Fleisch rauspuhlen und den Darm sorg-

bzw. deren Derivat. Die kommen nun, so wie sie sind, auf ein Backblech in den Ofen und werden bei hoher Temperatur gegrillt bis sie anfangen Farbe zu ziehen.

Je nach vorhandener Menge können mehrere Durchgänge sinnvoll sein. Es geht um die Oberfläche und die Röstaromen. Dann kommen sie in den großen Topf in dem wir vorher Knob-

lauch, Sellerie, ein paar Zwiebeln (mit Schale, nur entsandet und geachtelt) scharf angebraten haben und schließlich reichlich Tomatenmark hinzugefügt haben. Die Röstaromen mit reichlich Wein, weiß oder rot nach Gusto, lösen und dann reduzieren lassen bis kurz vors Trockenfallen. Vorgang mehrfach wiederholen, eine Flasche geht dabei

den und hinzufügen, ja mit Schale, nur die grüne Blüte nehme ich raus.

Den Gästen jetzt einen älteren Jahrgang der Riesling Spätlese und dazu die Krebschwänze in beliebiger Variation servieren.

Nach einer oder zwei oder mehr Stunden, je nach gewünschter Konzentration, den Fond erkalten lassen. Am nächs-

ten Tag mit frischem Fisch und Wasser wieder aufgekocht wird. Mein ja nur. Wenn eine zufriedenstellende Reduktion erreicht ist, den Fond, der jetzt eher ein Jus ist, trennen, portionieren und einfrieren.

Wenn die Freunde das nächste Mal zu Gast sind, rechtzeitig einen ganzen Zander mit Kopf besorgen. Den fleischigen Zanderücken auf der Haut anbraten, mit Pastis ablöschen und zur Vorspeise servieren. Die Karkasse samt Kopf mit Suppengemüse zu einem Zanderfond verkochen. Darin eine gewaschene Pellkartoffel gar ziehen lassen und nach dem Abseihen den aufgetauten Krebsjus hinzufügen. Soweit reduzieren bis die gewünschte Konzentration erreicht ist, dann mit der übergarten Pellkartoffel (oder Teilen davon, es geht nur um die Bindung) pürieren und die klein geschnittenen Bauchlappen des Zanders haut- und grätenfrei in der Suppe gar ziehen lassen. Safran, der zuvor in warmem Wasser eingeweicht wurde, kurz vor dem Servieren hinzufügen. Nicht kniepig sein, reichlich, das Zeug funzt! In die Suppentassen einen Spritzer Cognac und einen Klacks einer aus Olivenöl gerührten Knoblauchmayonnaise und die heiße Bouillabaisse de Brandenbourg einfüllen. Die Augen schließen und probieren. Marseille liegt an der Havel, stimmt's?



locker drauf, manchmal auch zwei, dann eine für den Koch. Schließlich mit Wasser auffüllen und aufkochen, die Hitze dann reduzieren. Den simmernden Sud jetzt würzen: Anis, ruhig drei bis sechs Sterne. Rund ein Dutzend Wacholderbeeren, vier fünf Nelken zerstoßen. Eine Zimtstange. Ein oder zwei unbehandelte Orangen in grobe Stücke schnei-

ten Morgen erneut aufkochen, Singles können das mehrfach wiederholen, (glücklich) Verheiratete belassen es bei maximal zwei Wiederholungen. Der Legende nach wird die beste Fischsuppe von Marseille in den Hafenkneipen serviert, in denen seit der Zeit noch vor dem Ersten Weltkrieg immer der Rest vom Vorabend im Kessel über dem

**Dass die gepuhlten Krebschwänze sich an den Rändern dunkel verfärben können, ist nicht weiter schlimm. Eher das Qualitätsmerkmal fehlender Konservierungsstoffe, die die Billigware aus dem Supermarkt davor bewahrt.*

Investitionen in modernstes Wassermanagement

Maximal effiziente High-Tech-Beregnung im Golf- und Country Club Seddiner See

Das Unternehmen Toro bietet Beregnungslösungen, die den Golfplätzen auf der Basis von modernster Technik ein echtes Wassermanagement ermöglichen und der Verbrauch von Wasser und Energie dadurch deutlich gesenkt wird. In ein solches System hat auch der Golf- und Country Club Seddiner See investiert und setzt bei der Beregnung komplett auf Toro.

„Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen ist neben der Steigerung der Platzqualität ein wesentliches Merkmal unserer bewährten Systeme“, erklärt Markus Blind, Sales Manager bei Toro. „Erreicht wird beides durch eine präzise Bewässerung, die exakt am Bedarf der Flächen ausgerichtet ist. So beregnet man nur so viel wie nötig und so wenig wie möglich.“

„Für die größtmögliche Effizienz nutzt der Golfclub auch die jeweils modernsten technologischen Möglichkeiten und darum arbeiten wir mit Lynx, der umfangreichsten Software, die es derzeit dafür gibt“, erklärt Course Superintendent David Duke.

Bei der zentralen Steuerung über Toro Lynx laufen dazu sämtliche Beregnungsinformationen zusammen und werden auf dem Bildschirm detailliert angezeigt, sodass ganz individuell entschieden werden kann, wo tatsächlich Wasser benötigt wird und wie lange auf die Sekunde genau beregnet werden muss. Diese Entscheidung kann der zuständige Mitarbeiter dann mittels mobiler App auf dem Smartphone oder Tablet auch jederzeit an jedem Punkt auf dem weitläufigen Gelände treffen. Dem Greenkeeping entgeht

somit nichts. Auch nicht, wenn ein Regner nicht planmäßig laufen sollte, denn Lynx überwacht alle mit diversen Diagnosefunktionen und meldet dann automatisch Alarm.

Auf Effizienz wird auch bei der

Und für noch mehr Effizienz wird noch weiter investiert. In diesem Jahr werden die ersten Bodensensoren Turf Guard von Toro installiert, die regelmäßig Messdaten über Temperatur, Feuchtigkeit und Salzgehalt lie-



Hardware geachtet. Alle rund 1800 Regner auf der Anlage des Golf- und Country Club Seddiner See sind von der Toro Serie Infinity. Diese Regner bieten die bei Toro Regnern so geschätzte Zuverlässigkeit und eine hervorragende Niederschlagsverteilung. Die Einstellungen der Regner können mit wenigen Handgriffen so justiert werden, dass sie auf die Topographie ausgerichtet sind oder auch optimal auf aktuelle Wetterbedingungen angepasst sind. So wird die Präzision der Programmierung auf dem Feld fortgeführt und das Wasser optimal eingesetzt.

fern, die dann in Lynx zusätzlich berücksichtigt werden und die Grundlage für die Entscheidungen noch fundierter machen.

„Wo uns innovative Lösungen unterstützen können, setzen wir sie ein“, sagt David Duke.

Toro ist dafür der richtige Partner und liefert ihm diese Lösungen.



Allianz 

Gemeinsam. Stark.

Auf und neben
dem Platz.



Max Kieffer und Matti Schmid,
Golf Team Allianz und DP World Tour Spieler

 YouTube Allianz Golf Tipps



Allianz Private-FinancePolice

Globaler Zugang zu Renditechancen alternativer Anlagen



Die Allianz / RoskosMeier weiterhin an der Seite des G&CC Seddiner See und der PGA

Getreu dem Motto der Allianz Partneragentur – RoskosMeier – „Wir nehmen`s persönlich“, steht Euch auch in der Zukunft die Allianz als Premiumpartner mit ihren Produkten zur Seite. Neben den „must haves“, wie der private Haftpflichtversicherung und der Absicherung auf Reisen bietet Euch die mehrfach zertifizierte Fachagentur eine umfassende Beratung von Auto bis Vorsorge an.

Zwei Beispiele:

Allianz Private Finance Police – die individuelle Zukunfts-Investition

Auch das Thema Anlageberatung beschäftigt uns als Agentur jeden Tag. Durch Krisen wie Corona, der Ukraine-Krieg und die Inflation ist das Thema **Vermögensanlage und Vermögenserhalt** zunehmend in den Vordergrund gerückt. Seit Dezember 2019 bietet die Allianz das Produkt der Private Finance Police an, welches unter anderem in Infrastrukturprojekte und erneuerbare Energien investiert. Durch die langfristige Denkweise haben wir es geschafft, innerhalb von 3 Jahren eine Rendite von 10% zu erzielen und unseren Kunden in allen Krisen ein zuverlässiger Partner zu sein.

Allianz Passion Pass – Eure Passion unser Schutz

Mit dem PassionPass stehen wir für zahlreiche Risiken bei vielen sportlichen Aktivitäten als zuverlässiger Partner zur Seite. Der PassionPass beinhaltet folgende Absicherung: Golf-/Sport- Equipment, Such-, Rettungs- und Bergungskosten sowie Reiseabbruch und ihr könnt eine Reisekranken- und Reiseunfallversicherung dazu buchen. Den PassionPass gibt es genau für den Zeitraum für den man ihn braucht und sichert Risiken in Deutschland und im Europäischen Ausland.



RoskosMeier

www.RoskosMeier.de

Hohenzollerndamm 151
14199 Berlin
Tel: 030 – 893 20 00
Fax: 030 – 893 20 70
E-Mail: roskos.meier@allianz.de

Mehr Inklusion im Sport: Die Special Olympics World Games

Mit den Special Olympics World Games Berlin 2023 findet erstmals in Deutschland das weltweit größte inklusive Sportevent für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung statt. Vom 17. bis 25. Juni werden 7.000 Athlet*innen aus der ganzen Welt in 26 Sportarten an 17 Sportstätten antreten. Unter dem Motto #ZusammenUnschlagbar sorgt die Sportmetropole Berlin als Gastgeber für Sport und Emotionen, für ein buntes Fest für mehr Anerkennung und Teilhabe von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Es ist das größte Multisport-Event in Deutschland seit den Olympischen Spielen 1972 in München.

Special Olympics ist mit über 5 Millionen Teilnehmern in 174 Ländern die größte inklusive

Sportbewegung, deren Höhepunkt die alle zwei Jahre stattfindenden World Games sind, und ist offiziell durch das Internationale Olympische Komitee (IOC) anerkannt. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat die Schirmherrschaft der diesjährigen Weltspiele übernommen. Wichtige Persönlichkeiten wie Philipp Lahm, Anja Gockel, Katarina Witt, Deniz Aytekin oder Christian Schenk unterstützen als „Friends of the Games“ ebenso das Event in Berlin.

Fair durch „Divisioning“

Das besondere Konzept der World Games ermöglicht den Teilnehmern aller Altersstufen faire und spannende Wettbewerbe. Es gibt keine Ausscheidungswettbewerbe, sondern

Wettbewerbe in verschiedenen Leistungsgruppen. Athleten und Athletinnen einer homogenen Leistungsgruppe treten gegen eine andere Gruppe mit vergleichbarem Niveau an. Die Zusammenstellung der Leistungsgruppe („Divisioning“) erfolgt mit den gemeldeten Bestleistungen und den vor Ort erbrachten Vorleistungen.

Bevor die Wettbewerbe am 18. Juni 2023 starten, wird einen Tag zuvor die Eröffnungsfeier im Olympiastadion mit spektakulären Show-Elementen, den offiziellen olympischen Ritualen sowie dem Einzug der Delegationen schon bei allen Beteiligten bleibende Eindrücke hinterlassen.

Highlights gibt es an den sportlichen Tagen auch beim kulturellen Rahmenprogramm



SPECIAL OLYMPICS
WORLD GAMES
BERLIN 2023

Berlin 2023 im Golf Club Bad Saarow







wie dem Special Olympics Festival am Neptunbrunnen nahe dem Alexanderplatz oder den wettbewerbsfreien Angeboten.

Der Olympiapark, die Messe, die Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark (SSE), die „Bowling World“ in Friedrichshain, die Regattastrecke Grünau und der Wannsee sind im Sommer Austragungsorte der sportlichen Wettbewerbe. Unter den Sportarten sind Badminton, Basketball, Boccia, Bowling, Fußball, Handball, Hockey, Radsport, Schwimmen, Segeln oder Tennis.

Golfen am Scharmützelsee

Auch Golfen gehört bei Special Olympics zum Programm – und das seit 1995 mit einer stetig steigenden Zahl an Spielern. Alle Golf-Wettbewerbe 2023 finden im Golf Club Bad Saarow in Brandenburg statt. Der am Scharmützelsee in wunderschöner Natur liegende Club verfügt über vier Plätze mit 63 Golfbahnen. Gespielt wird auf dem „Arnold Palmer Platz“ und dem „FALDO Course Berlin“. Die fünf Wettbewerbe finden mit Level 1 als individuellem Leistungskampf, mit Level 2 als Unified Sports im abwechselnden Teammodus, mit Level 3 als Unified Sports Team Play auf der 18-Loch-Runde, mit Level 4 als individueller Wettkampf über 9 Löcher sowie mit Level 5 als individuellem Wettkampf über 18 Löcher statt.

In Bad Saarow werden an den Wettbewerben 181 Spieler und Unified Partner aus 35 Nationen spielen. Letztere sind Sportler ohne geistige Behinderung, die mit Athleten mit geistiger Behinderung ein Team bilden. Die Teams mit Menschen ähnlichen Alters und ähnlicher Fähigkeiten gestalten so Training und Wettbewerbe spannender.

Der Zeitplan sieht am 16. Juni das Training vor, das „Divisioning“ findet am 19. und 20. Juni statt und die Wettbewerbe folgen am 21. und 22. Juni jeweils von 10 bis 18 Uhr. Am 22. Juni gibt es die Siegerehrungen.

Begeisterung miterleben

Vanessa Herbon, Mitglied der Damenmannschaft im Golf- und Country Club Seddiner See und AK 50-Clubmeisterin, hat bereits die Golf-Wettbewerbe der Nationalen Spiele im letzten Jahr in Bad Saarow als Venue-Managerin organisiert. Sie freut sich jetzt schon auf die Special Olympics World Games, bei denen sie zusammen mit einem großen Organisationsteam und über 150 Volunteers (erfreulicherweise mit einigen Mitgliedern aus dem

G&CC Seddiner See) wieder als Venue-Managerin vor Ort ideale Rahmenbedingungen für die Athlet*innen schaffen wird. „Die Begeisterung, die Freude und das durchgängige Strahlen unserer Teilnehmer ist einzigartig und auf keinem anderen Golfturnier zu finden“, betont Vanessa Herbon. „Ich kann nur jedem ans Herz legen, sich die Zeit zu nehmen, vorbeizukommen, zuzuschauen und Teil dieses unvergleichlichen emotionsgeladenen Events zu werden. Es werden bestimmt wieder unvergessliche Tage für alle Beteiligten.“

Für die Golf-Wettbewerbe im Golf Club Bad Saarow werden keine Tickets benötigt. Zuschauer sind herzlich eingeladen, die Spieler anzufeuern und sich mit ihnen über die sportlichen Erfolge zu freuen.

Golf Club Bad Saarow
Parkallee 3, 15526 Bad Saarow,
Tel. 033631 63300
www.gcbadsaarow.de
golf@gcbadsaarow.de

**Special Olympics World Games
Berlin 2023 vom 17. bis 25.
Juni 2023 ist das größte
inklusive Sportevent weltweit.**
www.berlin2023.org



Und was verbindet die Special Olympics World Games 2023 mit dem Golf- und Country Club Seddiner See?

Die UN-Behindertenrechtskonvention hat Deutschland dazu verpflichtet, zahlreiche Maßnahmen zur Förderung von Inklusion und Barrierefreiheit zu ergreifen, insbesondere auch im Bereich des Sports. Um diesem Anspruch gerecht zu werden und Sport noch stärker als Motor der Inklusion zu nutzen, sind umfassende Maßnahmen zur Erweiterung von inklusiven Sportangeboten und barrierefreien Sportstätten unerlässlich. Der Golf- und Country Club Seddiner See gehört zu den wenigen Golfclubs in Berlin-Brandenburg, die diese Anforderungen erfüllen und somit als idealer Austragungsort für ein Inklusi-

onsturnier ausgewählt wurden.

In diesem Jahr wird der Golf- und Country Club Seddiner See erstmalig Gastgeber eines Inklusionsturniers sein. Am 25. September 2023 laden der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Golfverband und dem Deutschen Behindertengolfverband zum Turnier an den Seddiner See ein. Ziel dieses inklusiven Golfturniers ist es, das Bewusstsein für das Thema Inklusion zu schärfen und die Sensibilität für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zu erhöhen.

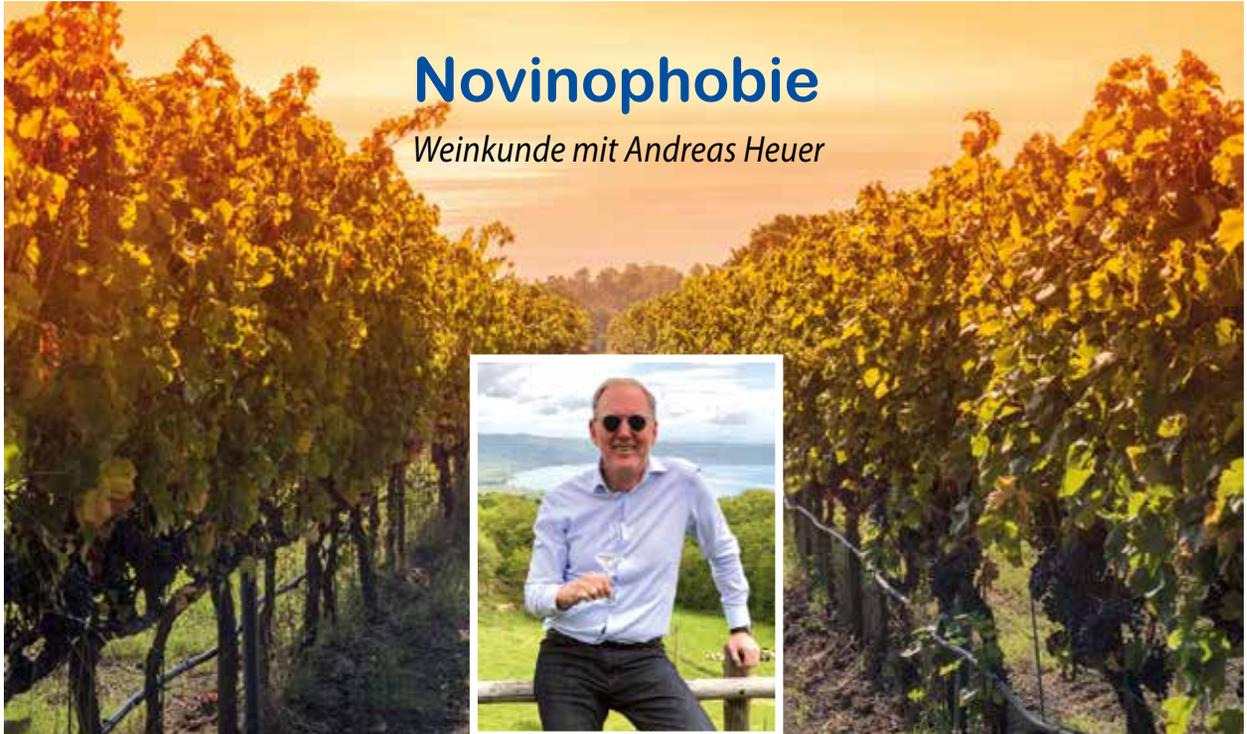
Besonders die gemeinsame Golfrunde schafft ein einzigartiges Erlebnis, das in Erinnerung bleibt und das Verständnis füreinander fördert. Es bietet die Möglichkeit, direkte Anerkennung für sportliche Leistungen zu erhalten und zeigt, dass Menschen mit Behinderungen in der Lage sind, ihre Leistungen in einer sportlichen Disziplin zu erbringen. Daher ist die Ausrichtung eines solchen inklusiven Golfturniers von großer Bedeutung und kann dazu beitragen, Vorurteile abzubauen und ein inklusiveres Umfeld zu schaffen.

Credit: Special Olympics World Games Berlin 2023 /Fotos: © Sarah Rauch



Novinophobie

Weinkunde mit Andreas Heuer



Kommt man in die denkmalgeschützten, hohen und hellen Räumlichkeiten in der Berliner Eresburgstraße 24-29, wird man von unzähligen Weinflaschen begrüßt, die Straßenzügen gleich angeordnet zum vinophilen Lustwandeln einladen. Wir befinden uns in der Weinhandlung von Andreas Heuer in Tempelhof. Hier stammen die Weine aus allen Regionen der klassischen Weinbauländer in Europa und Übersee. Kleine Erzeuger, die herkunftstypische Weine mit Charakter produzieren, findet man ebenso wie anerkannte und gesuchte Marken großer Kellereien. Wir haben Andreas als passionierten Weinkenner gebeten, uns von GOLFZEIT zu GOLFZEIT außergewöhnliche Weingüter vorzustellen und deren Weine näherzubringen.

Zwei, die ohne einander nicht können

Zwei, die ohne einander nicht können:

„*Champagner und Golf*„

Gibt es eine bessere Art, zwei derart schöne Erlebnisse miteinander zu vereinen?

Wie jedes Jahr führte mich meine Reise im Herbst letzten Jahres in die Champagne, um einige unserer Lieferanten zu besuchen und natürlich den Golfschläger zu schwingen.

In Reims angekommen,

führte mich der Exportdirektor meines favorisierten Champagnerhauses „De Saint Gall“ in die wunderbare *Brasserie Paris*, direkt neben der Kathedrale, zum Lunch aus.

Diese Brasserie ist ein Ort, an dem man ewig verweilen möchte. Das bunte Treiben der Franzosen, die köstlichen Leckereien, die aus der Küche kommen machen Appetit. Und zu beobachten, wie jeder, wirklich jeder, Champagner dort nur so oder zum Essen genießt, zeigt das

„savoir vivre“ der Franzosen. Die Tageszeit spielt hier keine Rolle; denn von morgens bis abends spät fließt der Champagner in rauen Mengen in die Kehlen der durstigen Gäste.

Nach einem wunderbaren Lunch mit begleitenden Champagnern führte uns der Weg direkt in die Kellerei.

Auch hier gibt es wieder etwas derart Einzigartiges, was es sonst in der Weinszene nirgendwo gibt. Es gibt zwar sehr viele



große Namen in der Champagne, aber keines dieser Häuser kann den Bedarf aus den eigenen im Besitz befindlichen Weinbergen bedienen. Somit sind alle Champagnerhäuser darauf angewiesen, Grundweine zuzukaufen.

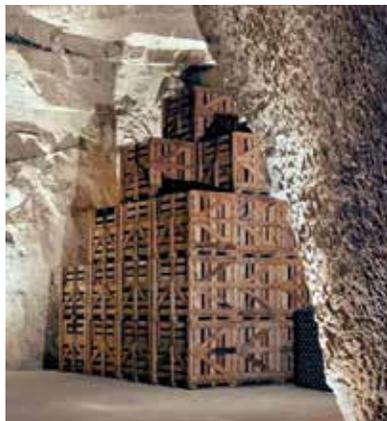
tatsächlich Familien, die einem völlig anderen Erwerb nachgehen. Sie vereinbaren aber schon bereits zum Jahresanfang, ihre Trauben höchstbietend an eine große Marke oder eine Winzer-genossenschaft zu verkaufen.

Ein weiteres besonderes Merkmal der Champagne sind die so genannten *Les Crayères*.

In den produzierenden Betrieben geht es teilweise bis zu sieben Stockwerke tief in den Keller. Da die Böden in der

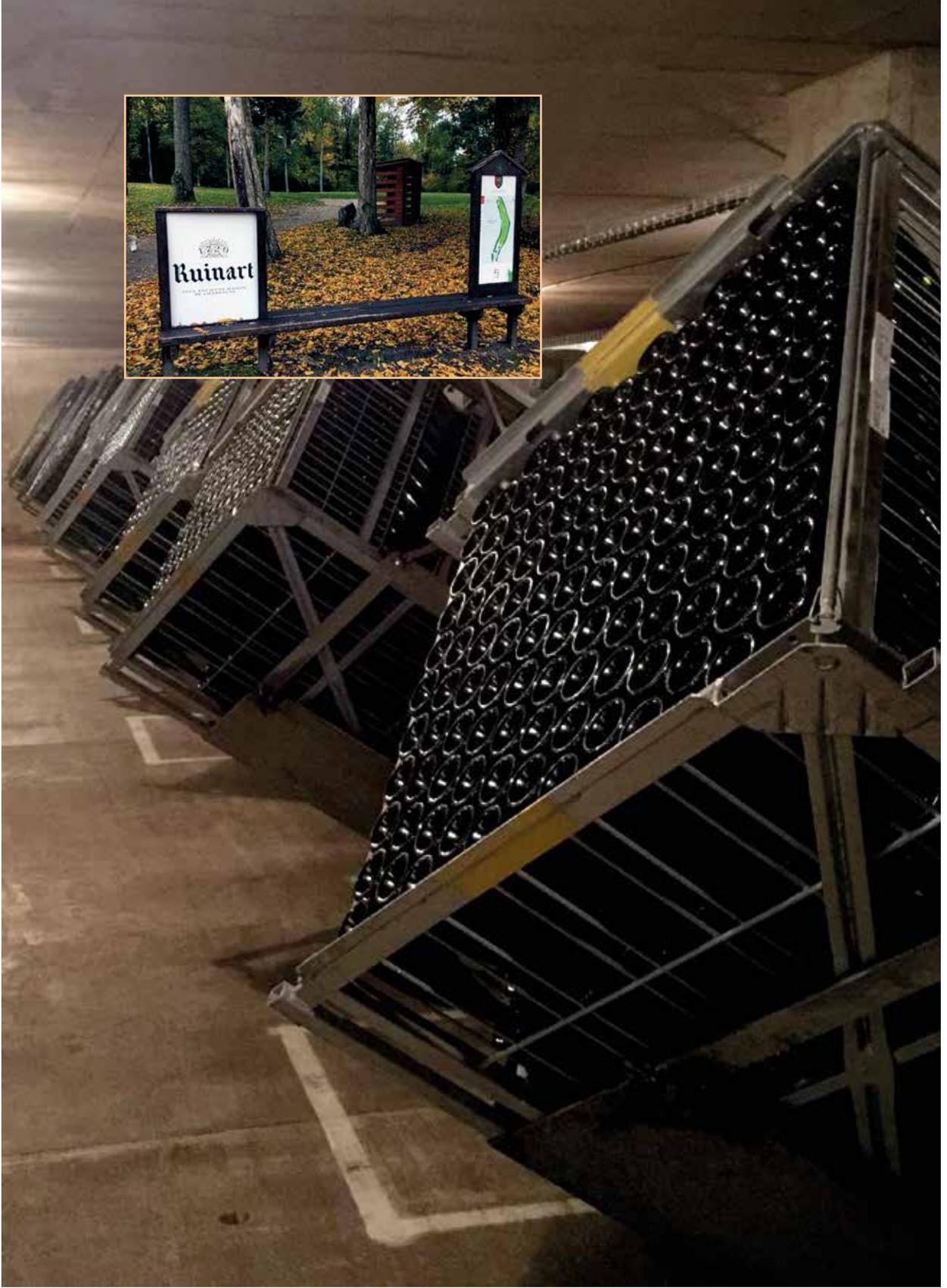
Schaut man sich den Champagnermarkt einmal genauer an, versteht man am Ende, warum er sich so darstellt. Von den jährlich produzierten 300-320 Mio Flaschen werden fast 50 % im eigenen Land konsumiert. Wir Deutschen hingegen verzehren pro Jahr gerade einmal 12 Millionen Flaschen Champagner.

Sollte sie ihr Weg mal in die Champagne führen, wird ihnen auffallen, dass in vielen kleinen Orten diverse Werbeschilder von Champagnermarken an den Häusern hängen. Dort kann man natürlich auch Champagner erwerben. Fragt man den Inhaber des Weinguts jedoch danach, die Kellerei einmal besichtigen zu dürfen, wird man meistens enttäuscht. Die meisten Weinberge in der Champagne gehören



Champagne zum größten Teil aus Kreideböden bestehen, hat man in diese vor über 100 Jahren schon als Gewölbe unter den Weingütern errichtet. Der Vorteil der Kreidekeller ist es, dass der Grundwein von Anfang bis zum Ende immer mit der gleichen Temperatur von 10-12° gelagert wird.

Natürlich hat der Kreide Boden auch eine wichtige Funktion, denn er speichert Wasser für



die Rebstöcke und funktioniert in etwa wie ein Schwamm.

Noch eine wichtige Information ist besonders, denn jedes Champagnerhaus produziert nicht nur einen klassischen Brut Champagner, sondern auch Blanc de Blanc, Rosé, Demi Sec sowie Jahrgangschampagner. Also alle machbaren Qualitäten sind vertreten.

An diesem Tag durfte ich einmal das gesamte Portfolio der Champagnerqualitäten durchprobieren. Es war wie immer das Schweben auf „Wolke sieben“, denn die Champagner von „De Saint Gall“ sind alle sehr Chardonnay geprägt. Von den aktuell

3 Rebsorten die zu 95% verarbeitet werden, ist Chardonnay die teuerste und auch seltenste Rebsorte neben Pinot Noir und Pinot Meunier.

Am nächsten Tag verbrachte ich dann den Morgen bei aufgehender Sonne auf dem Golfplatz direkt in der Champagne: auf dem Golfplatz Champagne de Golf. Der Platz war nicht wirklich spektakulär, aber alleine die Abschlüge, an denen die Champagnerkorken als Abschlagsmarkierungen verwendet wurden, machte uns schon an Bahn 1 Appetit auf das Glas Champagner nach der Runde. Darüberhinaus hat man einen atemberauben-

den Blick auf die sich umliegenden Weinberge.

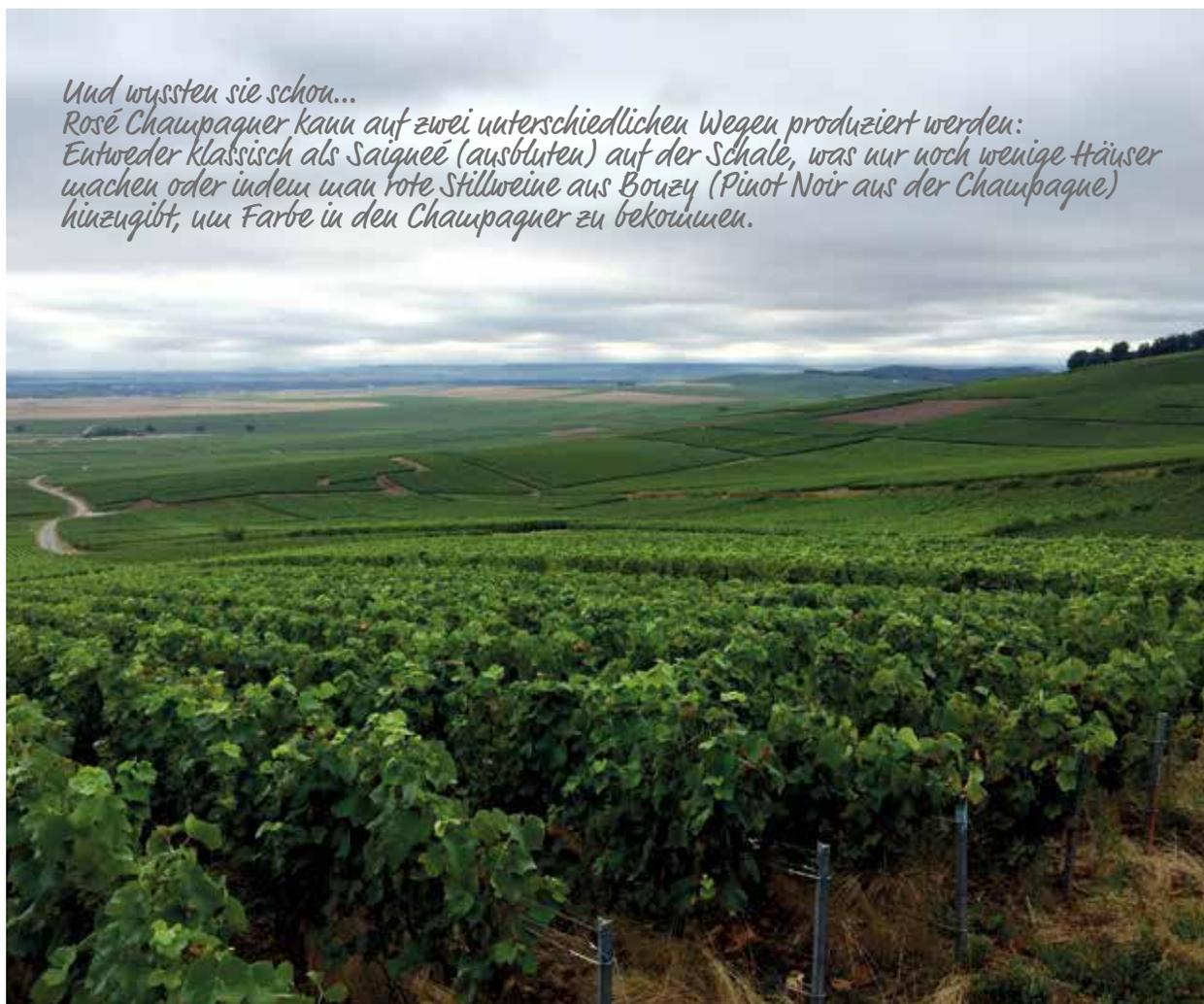
Am Tag darauf führte uns unser Weg zum Golfclub Reims.

Dieser gehört sicherlich zu den deutlich schöneren Clubs in der Region. Alleine die diversen Werbeschilder am Eingang aller namhaften Champagner Marken zeigte uns, dass wir hier richtig sind. Der Platz ist in einem wunderschönen Waldstück gelegen und nach einer wunderbaren Runde saßen wir in dem Petit Chateau (Clubhaus) natürlich mit einem Glas Champagner und genossen den Rest des Tages.

A bientôt avec et dans la champagne!

Und wussten sie schon...

Rosé Champagner kann auf zwei unterschiedlichen Wegen produziert werden: Entweder klassisch als Saignée (ausbluten) auf der Schale, was nur noch wenige Häuser machen oder indem man rote Stillweine aus Bouzy (Pinot Noir aus der Champagne) hinzugeibt, um Farbe in den Champagner zu bekommen.



Sonne. Die Quelle des Lichts in der Kunst

25. Februar bis 11. Juni 2023 im Museum Barberini Potsdam

„Die Sonne ist ein Motiv, das sich zu allen Zeiten in der Kunst Europas findet und in den unterschiedlichsten Bereichen eine Rolle spielt – ob in Religion, Astrologie oder bei Landschaftsgemälden. Umso erstaunlicher, dass bisher die Ikonographie dieses zentralen Themas noch nicht untersucht wurde. Wir folgen der ungebrochenen Faszination für die Sonne, die Künstler seit der Antike in ihren Werken zum Aus-

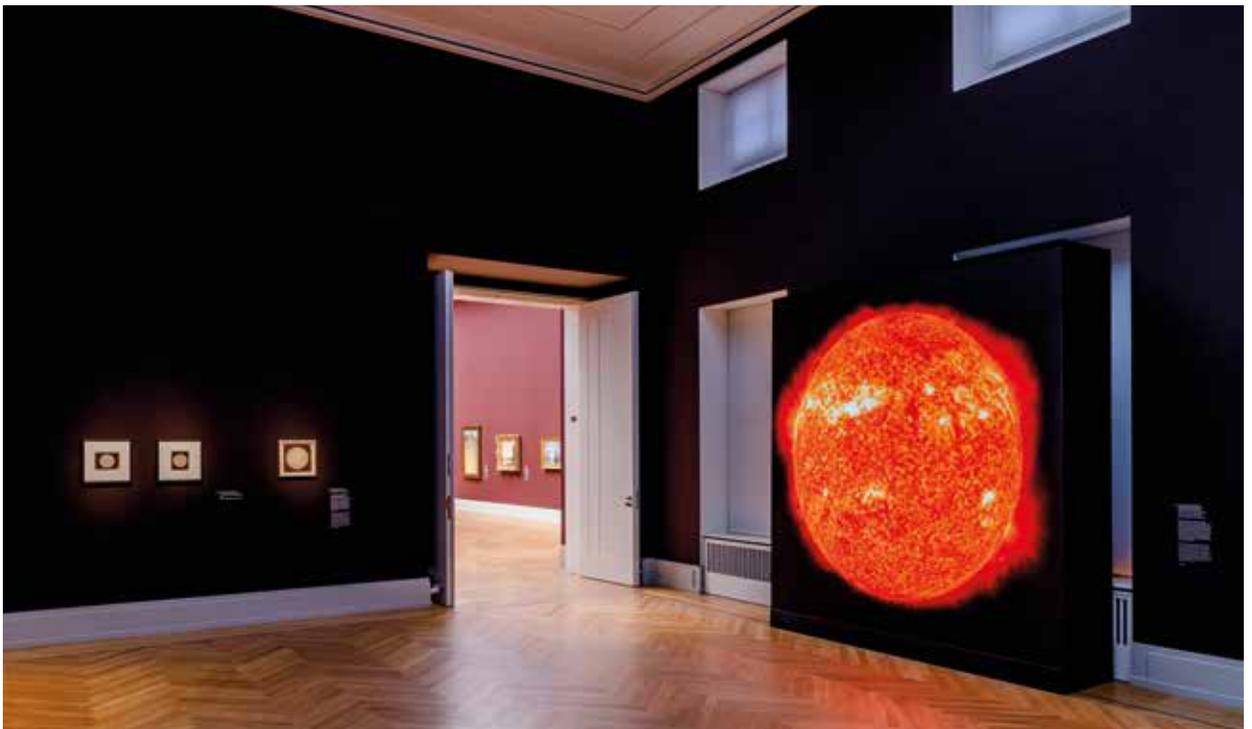
Claude Monet, **„Impression, Sonnenaufgang“**; 1872, Öl auf Leinwand, 50 x 65 cm, Musée Marmottan Monet, Paris, Schenkung Eugène und Victorine Donop de Monchy, 1940, © bpk / RMN – Grand Palais







Caspar David Friedrich „*Weidengebüsch bei tiefstehender Sonne*“, 1832–1835, Öl auf Leinwand, 22 x 30,6 cm, Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum, Frankfurt am Main, © David Hall – ARTOTHEK – unten: Ausstellungsansicht „*Sonne. Die Quelle des Lichts in der Kunst*“, © VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Photo: David von Becker



druck bringen“, erklärt Michael Philipp, Chefkurator des Museums Barberini und Kurator der Ausstellung. Die Schau versammelt rund 130 Werke – darunter Gemälde, Skulpturen, Bronzen, Manuskripte, Druckgraphiken – von Künstlerinnen und Künstlern wie Alice Boughton, Sonia Delaunay, Otto Dix, Albrecht Dürer, Olafur Eliasson, Adam Elsheimer,

stellungskoooperation mit dem Musée Marmottan Monet in Paris: Impression. Sonnenaufgang, nach dem 1874 der Impressionismus benannt wurde, und Der Hafen von Le Havre am Abend. Monet malte beide Werke 1872 in einem Hotelzimmer mit Blick auf den Hafen seiner Heimatstadt Le Havre und erfasste ihn einmal in der Nacht als energiegelade-

me: Für die ersten acht Ausstellungswochen wird das Werk in Potsdam präsentiert.

Eine äußerst vielseitige Ausstellung zum Thema Sonne, die die Inspiration unterschiedlichster Künstler und Zeiten bei einem Rundgang unangestrengt präsentiert. Jeder Betrachter wird bei der Vielfältigkeit der künstlerischen Ausdrucksformen seinen



Arthur G. Dove, „Rote Sonne“, 1935, Öl auf Leinwand, 51,44 x 71,12 cm, The Phillips Collection, Washington, D.C., © Andrew Dintenfass, The Estate of Arthur G. Dove, courtesy Terry Dintenfass, Inc., New York, N.Y. 10021

Max Ernst, Caspar David Friedrich, Hendrick Goltzius, Bernhard Heisig, Joan Miró, Claude Monet, Edvard Munch, Odilon Redon, Johann Rottenhammer, Peter Paul Rubens, Joachim von Sandrart, Katharina Sieverding, William Turner, Félix Vallotton und Maarten de Vos. Zwei Gemälde von Claude Monet inspirierten die Aus-

nen Ort der Moderne, einmal am Morgen als erwachende Szenerie mit roter Sonne. Impression. Sonnenaufgang, eine Leihgabe des Musée Marmottan und wohl eines der bekanntesten Gemälde Monets, ist nur äußerst selten außerhalb von Paris zu sehen. Für die Potsdamer Schau macht die Pariser Institution eine Ausnah-

Favoriten garantiert finden.

Der Ausstellungskatalog lässt in seiner Ausführlichkeit keine Wünsche offen und wird nach dem Ausstellungsbesuch das Gesehene daheim fundiert komplettieren. Ein Vitamin-D-Mangel wird eine Eintrittskarte nicht beheben, aber die Stimmung heben in jedem Fall.

Regelzeit

von Gösta Dobler

In der Regelzeit geht es diesmal um bewegte Bälle, Tropfen, Scorekarten und Strafschläge; viel Spaß. Zu berücksichtigen sind die Golfregeln in der seit Januar 2023 gültigen Fassung. Die sogenannte Spieleredition (das „kleine“ Buch) ist nur noch digital verfügbar, z.B. unter www.Golf.de

1. Auf der Zählkarte von Hacker ist die EGA-Vorgabe von 23,5 gedruckt. Nach seiner Turnierrunde reicht er diese Zählkarte bei der Spielleitung ein. Tatsächlich war seine EGA-Vorgabe 22,5, was Hacker nicht korrigiert hat. Wie muss die Spielleitung wegen der nicht korrigierten Vorgabe entscheiden?
 - a. Hacker hat eine Zählkarte mit einer höheren als der korrekten Vorgabe eingereicht, weshalb er disqualifiziert werden muss.
 - b. Reicht ein Spieler eine Zählkarte mit falscher EGA-Vorgabe ein, ist dies straflos, gleich gültig, ob die korrekte Vorgabe höher oder niedriger ist.

2. Die Schlagfläche des Holz 5 von Schmied platzt infolge eines Schläges während der Runde und weist danach einen Riss auf. Der Schläger ist nicht länger zu gebrauchen.
 - a. Schmied darf den Schläger während der Runde durch einen anderen ersetzen.
 - b. Schmied hat Pech und muss für den Rest der Runde mit dem beschädigten Schläger Vorlieb nehmen.

3. Eilig nimmt im Lochspiel gegen Sorgsam Erleichterung von einem unbeweglichen Hemmnis in Anspruch. Leider liegt der komplette Erleichterungsbereich an einer abschüssigen Stelle, und der Ball rollt nach dem ersten Tropfen aus dem Erleichterungsbereich, wo ihn Eilig aufhält. Eilig dropt den Ball erneut, und hält den Ball innerhalb des Erleichterungsbereichs erneut auf, weil er wieder aus dem Erleichterungsbereich rollen würde. Er legt den Ball an die Stelle im Erleichterungsbereich, wo er beim erneuten Tropfen zuerst den Boden berührt hat, und spielt den Ball weiter. Sein Gegner Sorgsam erklärt, Eilig habe das Loch verloren, da er seinen Ball absichtlich aufgehalten habe. Die Folge im Zählspiel sei die Grundstrafe und im Lochspiel der Lochverlust.
 - a. Sorgsam hat Recht und Eilig hat das Loch verloren.
 - b. Entgegen der Ansicht von Sorgsam hat sich Eilig keine Strafe zugezogen und das Loch nicht verloren.

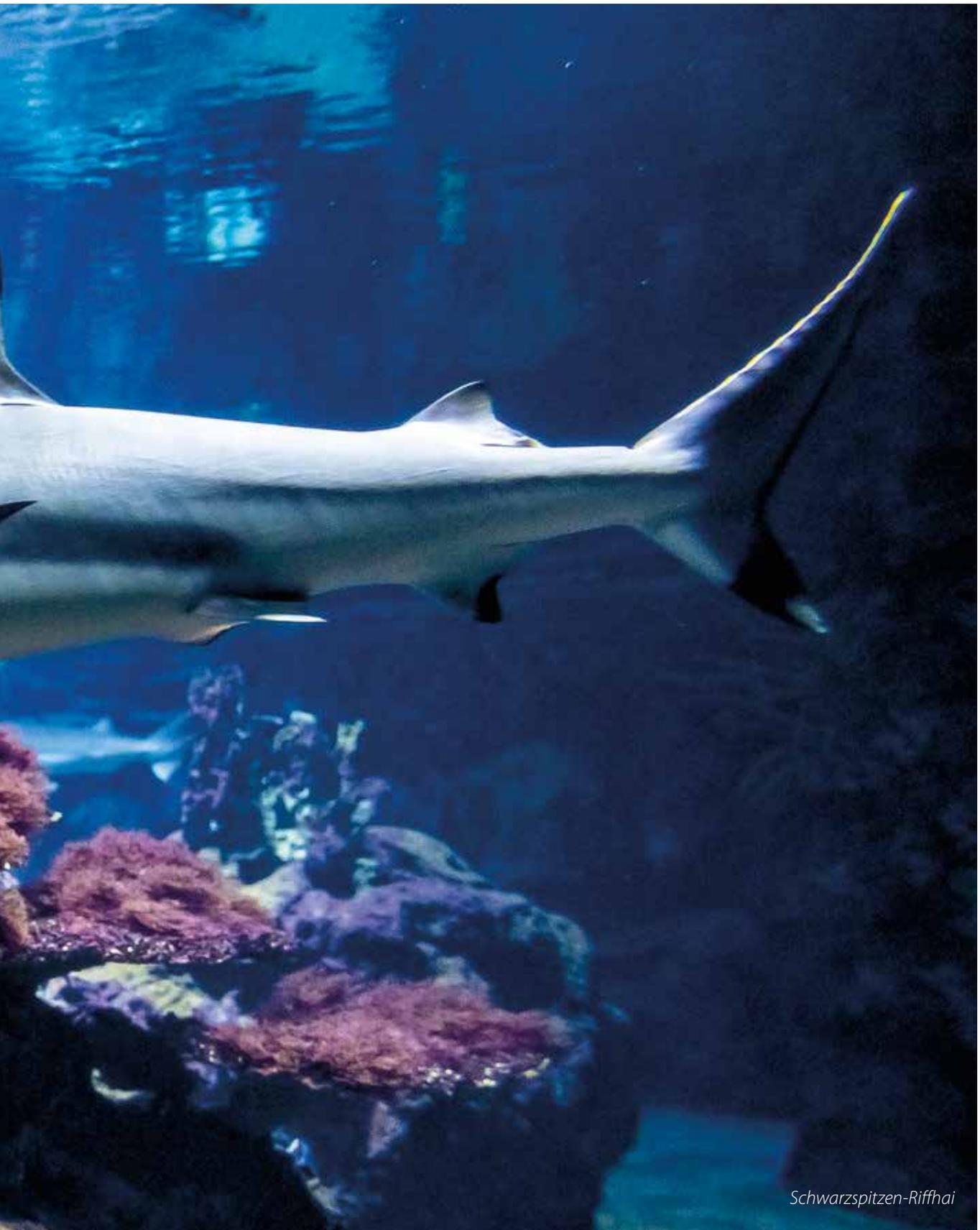


4. Eine Windbö weht den Ball von Storm, den er wegen eines unbeweglichen Hemmnisses in einem Erleichterungsbereich auf dem Fairway gedroppt hat und der dort zu Ruhe gekommen war, in einen Bunker. Was kann Storm tun?
- Er muss den Ball spielen, wie er im Bunker liegt.
 - Er muss einen Ball an die Stelle legen, von der ihn die Windbö in den Bunker geweht hat.
5. Gnauer hat seinen Ball in eine Penalty Area gespielt und will Erleichterung in Anspruch nehmen. Er bestimmt die Linie von der Fahne ausgehend über die Stelle, an der sein Ball die Grenze zur Penalty Area zuletzt gekreuzt hat und droppt den Ball korrekt auf dieser Linie im Fairway. Der Ball rollt nach dem Auftreffen weniger als eine Schlägerlänge weit in Richtung Grün, und Gnauer spielt den Ball aus dieser Lage. Sein Mitbewerber Backmeißer ist der Ansicht, Gnauer habe den Ball von außerhalb des Erleichterungsbereichs gespielt und sich die Grundstrafe zugezogen, denn der Erleichterungsbereich sei von der Stelle aus zu bestimmen, an welcher der Ball zuerst auf dem Boden aufkam, von wo aus ein Kreissegment (maximal ein Halbkreis) zu bestimmen ist, von dem kein Teil näher zum Loch liegen darf.
- Backmeißer hat Recht. Gnauer hat sich die Grundstrafe zugezogen, weil sein Ball nach dem Droppen außerhalb des Erleichterungsbereichs, nämlich näher zum Loch, zur Ruhe gekommen war.
 - Gnauer hat seinen Ball aus einem korrekt bestimmten Erleichterungsbereich gespielt.
6. Der von Hütter gespielte Ball trifft den auf dem Fairway liegenden Ball seines Mitbewerbers und rollt ins Aus. Der Ball des Mitbewerbers kommt an anderer Stelle im Fairway zur Ruhe. Wie müssen Hütter und sein Mitbewerber verfahren?
- Der Ball des Mitbewerbers wird zurückgelegt und Hütter muss einen Ball von der Stelle spielen, an welcher der Ball des Mitspielers nach dem Aufprall zur Ruhe gekommen war.
 - Der Ball des Mitbewerbers ist an die Stelle zurück zu legen, an der er vor dem Treffer durch Hütters Ball lag, und Hütter muss Erleichterung mit Strafe und Distanzverlust in Anspruch nehmen, da sein Ball im Aus ist.
 - Hütter und sein Mitbewerber müssen beide von der Stelle weiterspielen, an der der Ball des Mitbewerbers ursprünglich gelegen hatte.



Wunderbare Tierwelt des Aquarium Berlin





Schwarzspitzen-Riffhai

Jemen-Chamäleon



Zoo und Tierpark Berlin gelten mit rund 30.000 Tieren aus rund 1.200 Tierarten als die weltweit artenreichste Zoologische Einrichtung. Und unter den tierischen Bewohnern gibt es bizarre Kuriositäten und faszinierende Rekorde in allen Formen und Farben zu bestaunen. In der Welt des Aquarium Berlin tummeln sich auf drei Etagen neben fast schwerelos wirkenden Quallen, den schillernden Piranhas und den fast extraterrestrisch wirkenden Gottesanbeterinnen noch viele weitere faszinierende Spezies.

Meister der Farbenlehre

Zu den spannendsten Vertretern gehören zweifellos die Chamäleons. Rot für die Leidenschaft, Blau für die Ruhe – dass Farben eine Wirkung auf das Gemüt haben, dachten sich bereits Newton und Goethe. Farben als Ausdruck eines Gemütszustandes sind allerdings ein weitaus weniger populärer Forschungsgegenstand.

Farbwechsel zur Kommunikation: Zwar hilft ihnen die Fähigkeit des Farbwechsels bei der Tarnung, aber auch ihr Gemütszustand zeichnet sich auf Ihrer vielseitigen Haut ab. Ob Angst, Entspannung oder Wut, der emotionale Zustand des Tieres lässt sich schon von weitem erkennen. Aber auch Licht, Temperatur und Luftfeuchtigkeit können das aktuelle Outfit beeinflussen. Grün, braun, blau, weiß, schwarz, gelb und orange – all das sind bei Chamäleons auftretende Farbkombinationen. Grün zeigt bei den im Aquarium lebenden Jemen-Chamäleons Entspannung an. Seine Gefühle offen zur Schau zu tragen – ob das das soziale Leben wohl einfacher macht?



Jemen-Chamäleon



Die bunteste Farbschlacht ist oft zu beobachten, wenn zwei Männchen um die Gunst eines Weibchens buhlen. Dabei gilt: Das hellere Kerlchen gewinnt! Ein dominantes Männchen trägt grundsätzlich hellere Farben zur Schau und zieht die Damen damit magisch an. Eher unterwürfige Herren zeigen sich in zurückhaltendem Braun oder Grau. Auch die Schnelligkeit des Farbwechsels spielt beim Konkurrenzkampf eine Rolle. So weiß Frau auf den ersten Blick, worauf sie sich einlässt! Die Damen sig-

sel? Was hat das Chamäleon, das wir nicht haben? Warum können wir uns morgens nicht die Farbe aussuchen, nach der uns gerade der Sinn steht? Was genau in der Haut der Chamäleons passiert, gab den Forschern bis vor kurzem noch viele Rätsel auf. Diese scheinen nun endlich beantwortet. Um der Lösung auf die Spur zu kommen, brauchen wir allerdings ein Mikroskop, denn die Antwort auf die Frage versteckt sich tief in den Hautzellen.

Ein Netz aus Nanokristallen – was klingt als könnte es

am andere Ende des Farbspektrums.

Achtung, jetzt wird es wissenschaftlich: Chamäleons haben insgesamt vier übereinanderliegende Hautschichten. Die erste, oberste Schicht, die Epidermes, ist nur zum Schutz da, die vierte und unterste kann nur weiß reflektieren. Spannend sind die beiden dazwischenliegenden Schichten, mit hoch spezialisierten, pigmenthaltigen Zellen, die „Iridophoren“ genannt werden. Diese Iridophoren können mithilfe winzig kleiner



Jemen-Chamäleon-Nachwuchs

nalisieren den farbenfrohen Herren ebenfalls mit der Wahl ihrer Hautfarbe, ob Interesse geweckt wurde oder nicht. Wer braucht da noch Parship, Tinder & Co?

Praktisch: Auch eine frohe Botschaft kann auf der Haut bekannt gegeben werden – mit bestimmten Tönen signalisieren Chamäleon-Damen eine Schwangerschaft. Und bei Desinteresse hilft die Tarnhaut beiden Geschlechtern auch prima beim Abtauchen.

Doch nun zum Kern der Sache: Was ist das Geheimnis hinter dem mysteriösen Farbwech-

der nächste Titel eines Indianer Jones Filmes sein, ist tatsächlich Physik für Fortgeschrittene. Deshalb brauchte es schon ein ganzes Team aus Biologen und Physikern, um dem Geheimnis der Chamäleon-Haut auf die Spur zu kommen.

Kurzer Auffrischkurs des Schulwissens: Wer sich an den Physikunterricht und die Experimente mit komisch geformten Glaskörpern noch erinnert, dem ist vielleicht auch die Anordnung der Regenbogenfarben noch bekannt: Langwelliges Rot liegt am einen und kurzwelliges Violett

Kristalle Licht reflektieren. Diese sogenannten Nanokristalle in den Pigmentzellen sollen verantwortlich für die erstaunliche Fähigkeit zum Farbwechsel sein. Beim Farbwechsel hat jede Hautschicht eine andere Aufgabe. Die zweite Schicht hat überwiegend gelbe und rote Pigmente, in der dritten Schicht finden sich dunkle Pigmente, die Braun- und Blautöne erzeugen können. In diesen beiden mittleren Schichten sind die winzigen Nanokristalle in Form eines Gitters angeordnet.

Die Wissenschaftler haben herausgefunden, dass der Ab-



stand der Mini-Kristalle über die Farbe des Chamäleons entscheidet. Ist ein Chamäleon entspannt, liegen die Kristalle in seiner Haut eng beieinander und reflektieren kurzwelliges, blaues Licht, das auf die gelblichen Pigmente der zweiten Hautschicht trifft. Da wir auch beim Herumspielen mit dem Tuschkasten im Kunstunterricht gelernt haben, dass Gelb und Blau Grün ergibt, erklärt sich so die grüne Farbe unserer entspannten Jemen-Chamäleons.

Fabelwesen wie von einer anderen Welt

Seepferdchen haben nicht zuletzt aufgrund ihres Körper-

baus eine faszinierende Wirkung auf Menschen. Wie sie sich ganz langsam, scheinbar schwebend, durchs Wasser bewegen, könnte man meinen, sie seien aus einer Fantasiegeschichte entsprungen. Für Schub sorgt übrigens ihre relativ kleine Rückenflosse, während zwei am Hinterkopf sitzende Brustflossen als Steueruder eingesetzt werden.

Fast schon schwerelos gleiten die Hängebauchseepferdchen-Jungtiere durch das Wasser. Wie bei allen Seepferdchen-Arten ist auch der Körper der Hängebauch-Seepferdchen mit einem gerippten Hautknochenpanzer bedeckt. Bis auf den Bauch ist ihr Körper mit vielen dunklen Flecken verziert und der Schwanz

mit dunklen Bändern gestreift. Ihr flexibel ein- und auswickelbarer Schwanz eignet sich wunderbar zum Verhaken an Gräsern oder Artgenossen. Der Greifschwanz der Tiere ist ganz besonders wichtig: Denn mit ihm können sich die Seepferdchen festhalten und verhindern so, durch Strömungen im Wasser weggetrieben zu werden.

Dickbauch-Seepferdchen sind am häufigsten an den Südwest-Pazifik Küsten Australiens und Neuseelands zu finden. Als subtropische Art bevorzugen sie in der Natur Temperaturen von 8-24°C und leben in Tiefen zwischen zwei bis hundert Metern auf Schwämmen, Moosen zwischen Algen oder Seegräsern.

Hängebauch-Seepferdchen



Hier führen sie ein meist monogames Leben, denn Seepferdchen-Pärchen bleiben häufig ein Leben lang zusammen.

Zu 99 Prozent aus Wasser bestehend

Die Gepunktete Wurzelmundqualle gehört zu den rund 80 Arten der Ordnung der Wurzelmundquallen. Im Vergleich zur der Klasse der gefährlich giftigen Würfelquallen, sind diese faszinierenden Exemplare verhältnismäßig harmlos. Quallen gehören zu den ältesten Tieren der Erdgeschichte und sind noch heute in allen Meeren beheimatet. Die anmutig im Wasser schwebenden Nesseltiere sind faszinierende Lebenskünstler. Schließlich haben sie es durch ihre Anpassungsfähigkeit geschafft, mehr als 550 Millionen Jahre der Evolution beinahe unverändert zu überdauern.

Der Quallenkörper besteht zu fast 99 Prozent aus Wasser und ist ein Gebilde aus einer inneren und einer äußeren Zellschicht. Eine dazwischenliegende Gallertmasse stützt und dient zudem als Sauerstoffdepot. Quallen haben ein Nervensystem und Sinnesorgane, aber kein Gehirn. Dank spezieller Sinneszellen in ihrer äußeren Zellschicht können sie u. a. Beute jagen, auf Feinde reagieren oder Geschlechtspartner erkennen. Quallen gehören zum Stamm der Nesseltiere. An ihren Tentakeln sitzen Nesselkapseln, die bei Kontakt blitzschnell ein Gift freisetzen, das mehr oder minder starke Schmerzen verursacht. Den Effekt kennt man von Brennnesseln. Je nach Quallenart wirkt das Nesselgift wie ein harmloses Brennen oder im schlimmsten Fall lebensgefährlich. Bei leichtem Brennen lindert Essig – in allen anderen Fällen heißt es, sofort zum Arzt!



Wurzelmundqualle



gepunktete Wurzelmundqualle



Cotylorhiza tuberculata
(Spiegelleiqualle)

Das Aquarium Berlin ist eines der bekanntesten Aquarien Europas. Vom bunten Riff-Bewohner bis zum beeindruckenden Hai, von der gärtnernden Ameise bis zur faszinierenden Riesenschlange – hinter historischen Fassaden warten geheimnisvolle, kuriose und ungeheuerliche Kreaturen darauf, entdeckt zu werden! Das Aquarium ist ganzjährig von 09:00 bis 18:00 Uhr für die Gäste geöffnet.

Ohrenquallen

Lösungen für die Regelzeit

Frage 1:

Antwort b ist richtig. Regel 3.3b (4) wurde geändert. Spieler sind nicht verantwortlich für die Ausweisung ihrer EGA-Vorgaben auf ihren Zählkarten.

Frage 2:

Antwort a ist richtig. Regel 4.1a (2) erlaubt es, einen beschädigten Schläger zu ersetzen. Das Spiel darf dadurch jedoch nicht unangemessen verzögert werden (Regel 4.1b(4)).

Frage 3:

Antwort b. ist richtig. Siehe Ausnahme zu Regel 14.3d

Frage 4:

Antwort b ist richtig. Regel 9.3 Ausnahme 2. Der Ball muss zurückgelegt werden, andernfalls (z.B. dann, wenn der beschriebene Ball aus dem Bunker gespielt wird) zieht sich der Spieler die Grundstrafe zu (Siehe Regel 14.7a)

Frage 5:

Antwort b ist richtig. Die Definition des Begriffs Erleichterungsbereich wurde erweitert um Erleichterung „auf der Linie zurück“. Danach hat Gnauer seinen Ball in einen korrekten Erleichterungsbereich gedroppt,

Frage 6:

Antwort b. ist richtig. Hütter und sein Mitbewerber müssen in der beschriebenen Situation unterschiedliche Regeln befolgen: Für Hütters Ball gilt Regel 11.1., da sein Ball im Aus ist, gilt Regel 18.2b. Der Ball des Mitbewerbers muss zurückgelegt werden. (Regel 9.6)



Das gemeinsame Grün von Bahn 9 und 18 auf dem Südplatz; © Stefan von Stengel

Präsidium G&CC Seddiner See e.V.



Johann Rott
Präsident



Karin Leski-Koschik
Vizepräsidentin



Felix Seidel
Vizepräsident



Thomas Schubert
Leistungssport



Thomas Schneider
Finanzen



Aufsichtsrat G&CC Seddiner See AG



Ferdinand Salehi
Vorsitzender



Klaus Kosakowski
Stellvertretender Vorsitzender



Gösta Dobler



Frank Marszal



Burkhard Leder



Clubmanagement G&CC Seddiner See AG



Vorstand
Jochen Hornig
seit 2022



Manuela Schubert
seit 1996



Sandra Müller-Ney
seit 1997



Anna Radke
seit 2010



Manuela Altmann
seit 2016



Haustechnik
Hendrik Seibert
seit 2006

Juwelier • Gold • Leihhaus

EXCHANGE^{AG}



Der Werte-Pro.

**Die Exchange AG – Der beste Partner für Gold, Geld und Schmuck.
Wenn es um echte Werte geht, vertrauen sie besser dem Testsieger.
Vertrauen Sie der Exchange AG. Immer ganz in Ihrer Nähe.**

Besser hier. Besser wir.

Z.B.: Friedrichstraße 150-153, 10117 Berlin · Mehringdamm 70, 10691 Berlin
Wilmerdorfer Straße 125, 10627 Berlin · Joachimstaler Straße 5-6, 10623 Berlin
Info-Tel.: 030 88033970 · **Über 20 x in Deutschland · 7 x in Berlin und Potsdam**

www.exchange-ag.de





Paul Archbold

- 17.05.1968 geb. in Newcastle upon Tyne, UK
- Mitglied der PGA of Germany seit 1994, Master Professional
- "Director of Golf" im G&CC Seddiner See seit: 2010
- seit 2020 Trainer der 1.Damen Mannschaft des G&CC Seddiner See

- p.archbold@gccseddinersee.de
- www.paul-archbold-golf.de
- Mobil: 0157 72536468

Simone Weinholz

- geb. in Hamburg, Mitglied der PGA of Germany seit 2008
- Golfprofessional im G&CC Seddiner See seit 2008
- Fully Qualified Professional der PGA of Germany



Kai Wendland

- geb. in Berlin, Mitglied der PGA of Germany seit: 2000, Golfprofessional im G&CC Seddiner See seit: 2000
- G1 Status Fully Qualified Professional der PGA of Germany

- info@golfunterricht.de
- www.golfunterricht.de
- Mobil: 0173 8994332

Sebastian Lampe

- geb. 1975 in Flensburg
- Fully Qualified Professional der PGA of Germany seit 1999, B-Lizenz Trainer DGV
- TPI Certified Level 1&2 Golf Mechanics
- Sportliche Erfolge: Top 10 Deutsche Golflehrermeisterschaften 2018
- Mobil: 0151 22384077



Nick Baron

- geb. 22.12.1965 in Burnley, UK
- Mitglied in der PGA of Germany seit: 1997
- Mitglied in der Britisch PGA seit: 1982
- Golfprofessional im G&CC Seddiner See seit 1997
- Fully Qualified Professional der Britisch PGA , K Vest



Peter Owens

- geb. in: Michigan, USA
- Mitglied in der PGA of Germany seit: 2001
- Golfprofessional im G&CC Seddiner See seit: 2014
- Fully Qualified Professional der PGA of Germany
- owens@progolfberlin.de
- www.progolfberlin.de
- Mobil: 0176 23121377



Susanne Hock

- geb. 09.03.1960 in Kiel
- DGV C-Trainerin Leistungssport im G&CC Seddiner See seit 2010, Mitglied in der PGA of Germany seit 2011, Golfprofessional-Assistent der PGA of Germany seit 2015, Jugendtrainerin, Sichtung und Nachwuchs-Aufbau der Förderjugend
- susi.hock@t-online.de
- Mobil: 0173 8010583



Alen Mischkulnig

- geb. 31.05.1979, San Jose, Costa Rica
- Mitglied in der PGA of Germany seit 2010
- Trainer im G&CC Seddiner See seit 2022
- Trainer der 1. und 2. Herrenmannschaft, AK12 und AK18
- Scott Cowx Certified, Phil Kenyon Putting Academy Member, GOLFTEC Qualified, Stack & Tilt Qualified, Golf Biodynamics Certified, Trackman Level 1, TPI Level 1
- alenmischkulnig@hotmail.com
- Mobil: 0176 62558315





Bata Tapanainen
Caddymeister



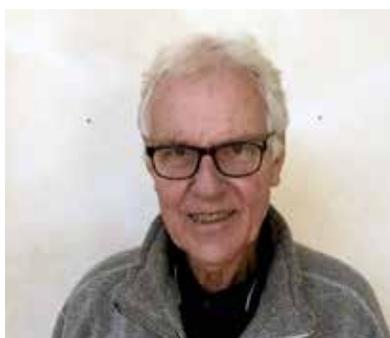
Klaus-Peter Fiebig
Caddymeister



Karin Kaldyk



Alexander Marx



Helmut Petri



Rüdiger Goergen



Michael Knecht



Michael Kränsel



Hartmut Grünack



Jürgen Meierkord



Wilfried Hardt



Christian Stüber

Ohne Abb.: Max Stiebel



KOMFORT & PREMIUM

UNSERE PREMIUM-ZIMMER



Unsere Komfort- und Premium-Zimmer: Willkommen in Ihrer persönlichen Komfortzone. Es sind die gewissen Extras, die das Leben verschönern.



Ein Haus - viele Vorteile:

- » Komfort- und Premium-Zimmer
- » Vollstationäre Pflege: 75 Bewohnerplätze
- » Einzelzimmer mit eigenem Badezimmer
- » Moderne Ausstattung
- » Café und Restaurant
- » Großzügige Terrassenanlage



Am Rehgraben 20A | 14558 Nuthetal
Tel.: 033200/523180
nuthetal@fuersorge-im-alter.de
www.fuersorge-im-alter.de

Fürsorge im Alter
Seniorenresidenz Oskar Picht



David Duke
Super Intendent
seit 1996



Ronald Krebs
1. Assistant
seit 1996



Andreas Hoffmann
Werkstattmeister
seit 2001



Andreas Wollanky
Allrounder
seit 2000



Henry Meyer
Allrounder
seit 2020



Maik Reinhardt
Allrounder
seit 2018



Peter John
Allrounder
seit 2004



Greenkeeper



Thomas Block
Allrounder
seit 2011



Carla Weinholz
Allrounder
seit 2011



Thomas Brieschke
Allrounder
seit 1997



Nico Weichenhain
Allrounder
seit 2023



Claudia Denkewitz
Allrounder
seit 1996



Barzan Pierwis
Allrounder
seit 2020

Impressum

Herausgeber:

Golf- und Country Club Seddiner See AG
Jochen Hornig (Vorstand)
Zum Weiher 44
14552 Michendorf
Tel.: 033205 / 73 20
Fax: 033205 / 73 229
E-Mail: info@gccseddinersee.de
eingetragen im Handelsregister
Potsdam HRB 16951 P

Anfahrt:

von der Berliner City auf der A115 Richtung Hannover/Magdeburg/Leipzig bis zum Autobahndreieck Nuthetal • dort auf die A10 Richtung Hannover/Magdeburg/Leipzig • nach ca. 2 km Ausfahrt Beelitz/Potsdam Süd/Michendorf • an der Ampelkreuzung links Richtung Beelitz/Golfanlage ausgeschildert • ca. 1 km auf der B2 weiterfahren • bei der Linksabbieger-Spur (Golfplatz-Schild) links abbiegen.

Redaktion:

Martin Heinig
martinheinig@web.de

Anzeigenleitung:

Sandra Müller-Ney
s.mueller-ney@gccseddinersee.de

Sekretariat:

April bis Oktober
täglich von 08.00 bis 19.00 Uhr

Restaurant:

April bis Oktober
täglich ab 09.00 Uhr
montags von 9.00 bis 18.00 Uhr
(eingeschränkte Küche)

Fotos:

(wenn nicht anders gekennzeichnet)
copyright bei den Autoren, Archiv G&CC Seddiner See AG, Martin Heinig, © Zoo Berlin / © Tierpark Berlin / © Aquarium Berlin, shutterstock,
Titelblatt-Foto:
© Institut für grafisch angewandte KI

Das Magazin erscheint halbjährlich mit einer Auflage von 2.000 Exemplaren.
Die veröffentlichten Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wiedergeben.
Abdruck nur mit Genehmigung.





Allianz Agentur Roskos & Meier OHG
Bevorzugter Partner vom G&CC Seddiner See

Wir nehmen
persönlich.



Roskos Meier



TORO®

MODERNSTE DATENBANKEN IN DER BRANCHE UND INNOVATIVSTE WASSERMANAGEMENTFUNKTIONEN



Die Toro® Lynx® Zentralsteuerung
mit Cloud-basierten Erweiterungen

Erfahren Sie mehr unter: www.lynx.toro.com
Telefon: 00800 836083-60 E-Mail: info.de@toro.com

